

# Weltzeitung

Merseburger Korrespondent

Mitteldeutsche neueste Nachrichten

Merseburger Tageblatt (Kretzblatt)

79. Jahrg. / Nr. 142

Schriftleitung, Druck und Vertrieb, Merseburg, Al. Ritterstraße 3, Postfach 1000, (Telefon-Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100)

Merseburg, Mittwoch, 21. Juni 1939

Monat: Jahressubskription 2,10 RM, nur Monatsabnahme 50 Pf (einschl. 16 Pf. Steuerbeitrag und 27 Pf. Zuzuschlag, l. B.)  
D. B. Post. 29 200 (einschl. 24 Pf. Postzuschlag)  
Jah. 36 Pf. Verkauf — Abbestellkarte beifügen, Nr. 45 Pf.

Einzelpreis 10 Pf.

## Blockade der Südchinaküste beginnt

# Japaner in Swatow gelandet

Tokio „hofft ernstlich“, daß keine unvorhergesehenen Zwischenfälle durch dritte Staaten eintreten

Das japanische Hauptquartier gibt bekannt, daß japanische Truppen unter dem Schutz von Kriegsschiffen am Mittwochsabend bei Schwatow in der Provinz Kwangtung in der südchinesischen Provinz Kwangtung gelandet sind. Die Japaner riefen auf seinen neuernannten Gouverneur und riefen schnell in Richtung Swatow vor. Die Landung war an mehreren Stellen bei anfangs harter See vorgenommen worden.

Die Hafenstadt Swatow, über die noch Anfang dieses Jahres ein bedeutender Export nach Hongkong ging, war infolge japanischer Luftbombardements seit Anfang Mai ein toter Platz. Die Landung der Japaner bedeutet eine weitere Verschärfung der Blockade an der südchinesischen Küste.

Zugleich mit der Meldung über die Landung bei Swatow veröffentlicht das Außenamt eine Erklärung, nach der die Landung nur militärischen Charakter trage und die Rechte und Interessen britischer Staaten unberührt blieben. Japaner hoffen ernstlich, daß dritte Staaten die wirtschaftlichen Interessen Japans erkennen und alles vermeiden, was unvorhergesehene Zwischenfälle hervorrufen könnte. Das Außenamt merkt ferner, daß jetzt die Blockade der Küste Südhinas durchgeföhrt werden könnte, nachdem neben der Sperrung von Swatow, Amoy und des Hafens der wichtigsten Versorgungsstellen für Schiffsausrüstung stillgelegt worden ist.

## Blockadezeit unter Strom

Das japanische Oberkommando in Peking hat am Dienstag angekündigt, daß der fünfzig Kilometer lange Seebereichsraum, der die britische Konzeption umgibt, effektiv gelandet wird, um seine Ueberherrschung durch Schmutzläger zu verbinden. Damit hat die Lage eine weitere Verschärfung erfahren, zumal gleichzeitig die Abschaffung der Konzeption lebenden Wirtschaftlichen Kontakte beibehalten haben jegliche Geschäftsverbindungen mit der britischen Niederlassung abbrechen. Der Beschluß erfolgte als Gegenmaßnahme auf die englische Weigerung, die in der Konzeption lagernden drei Millionen Tsd. Mehl, die für das chinesische Hinterland bestimmt sind, herauszugeben.

Die britische Konzeption gleicht immer mehr einem Seelager. Das Freiwilligenkorps ist mobilisiert worden, so daß die gesamte Verteidigungsstärke der Niederlassung nunmehr 1000 Mann beträgt. Militärischer Verkehr und Benzenwagen durchfahren die Straßen. Die Stimmung ist außerordentlich gespannt und die Verteilung der Getreide wird mit größter Spannung und Sorge entgegengelesen, da jederzeit ein Zwischenfall eintreten kann, der eine neue Phase des Fernostkrieges einleiten würde.

Das japanische Oberkommando hat im Äußeren erneut erklärt, daß sich das Vorgehen Japans ausschließlich gegen England richte, das als Agent der schiffbrüchigen Regierung in Nordchina die Anhe und die Durchführung des Handelsvertrages. Sollte England auf das japanische Vorgehen die gleiche Wirtschaftspolitik antworten, so würde sich Japan seiner Verpflichtungen, die englischen Rechte in China zu achten, nicht beirachten. Gleichzeitige stellte das Ober-

## „Freude und Arbeit“ in Bukarest

Die Internationale Ausstellung „Freude und Arbeit“ wurde Dienstag mit einem Festakt von König Carol eröffnet. Der Leu, der an der Eröffnung teilnahm, führte König Carol durch den deutschen Pavillon. Ueberall über die Kraft durch Freude, Schönheit der Arbeit, die sozialen Einrichtungen der Deutschen Arbeitsfront und sämtliche anderen Leistungen auf diesem Gebiete, die hohe Anerkennung des Auslandes gefunden haben. Delegationen aus Italien, Spanien, Frankreich, Griechenland, Jugoslawien und Bulgarien waren anwesend.

kommando Erleichterungen für Staatsangehörige dritter Länder, insbesondere Deutschlands und der Vereinigten Staaten, in Aussicht.

## Schwerer Zwischenfall

Die japanischen Behörden haben schriftlichen Protest gegen einen Zwischenfall eingelegt, der sich auf dem Handelsschiff „Scarab“ hat gewaltsam Lebensmittel in Swatow an Land gebracht, ohne sich gemäß den japanischen Aufforderungen auf Unterbindung der Ladung einzulassen. Dabei stellte die Regierung ihre Maßnahmen gegen die Japaner ein.

## Ein Vorschlag Londons

Englands Außenminister Lord Halifax gab am Dienstag im Oberhaus eine Erklärung über den Peking-Fall ab und erklärte dabei u. a. aus, daß über die ursprüngliche Forderung der Auslieferung der vier Schiffe hinaus jetzt auch Fragen allgemeiner Politik aufgeworfen worden seien. Einigen Abgeordneten, die aus Anlaß des Peking-Konfliktes förmliche Entlassungsmassnahmen gegen Japan verlangten, antwortete Außenminister Halifax im Unterhaus ausweichend, er sei außer-

stande, die Anzahl und Tonnage der japanischen Schiffe anzugeben, die in den letzten drei Jahren die Japananlagen in britischen Häfen zwischen Japan und Europa besucht haben. Der Londoner Regierung hat, wie weiterhin aus London verlautet, der japanische Regierung einen neuen Vorschlag für Verhandlungen über den Peking-Fall übermitteln.

## Rückkauf Hongkongs?

Die nationalistische japanische Zeitung „Tokyo Shinbun“ meldet, in a. m. l. i. c. h. e. n. und b. a. m. l. i. c. h. e. n. Kreisen Japans habe sich kürzlich die Ansicht verbreitet, daß England Hongkong an China zurückgeben sollte. In jüngster Zeit hätten sich auch in Kreisen der britischen Regierung diese Meinungen erhoben, daß die Erneuerung der Regierung Chinas Hongkong von England zurückkaufen sollte. Der militärische und wirtschaftliche Wert Hongkongs sei wegen der zunehmenden Bedrohung durch die Erneuerung der Regierung Chinas Hongkong von England zurückkaufen sollte. Der militärische und wirtschaftliche Wert Hongkongs sei wegen der zunehmenden Bedrohung durch die Erneuerung der Regierung Chinas Hongkong von England zurückkaufen sollte.

# Die alte und die neue Macht

Deutsche italienische Worte / Englands Vorherrschaft ist dahin

Das alte Sinnen des englischen Prestiges wird von der römischen Dienstadtendresse an Hand ausländischer Verträge aus den europäischen Hauptstädten unterdrückt, wobei übereinstimmend betont wird, daß England heute gewonnen sei, gute Dinge zum besten Ziel zu machen. Im Zentrum des Interesses stehen dabei die Mißerfolge der britischen Politik in Moskau und Peking, die, wie der Außenminister der „Times“ bemerkt, deutlich genug beweisen, daß die englische, von Frankreich unterstützte Macht bereits so stark geschwächt ist, daß sie auf die Erhaltung derselben und sich mit der Form begnügen müßte.

In Moskau habe man den Eindruck, so

führt das Blatt fort, daß die von London angelegte Allianz nur für England eine Notwendigkeit darstelle, woraus sich auch die Haltung Sowjetlands erkläre. Bei der Blockade von Peking sehe man, daß der Nimbus der englischen Machtstellung in der Welt nicht mehr gelte. Daraus könne man schließen, daß die Zeiten vorbei seien, in denen überholte Hegemonien noch durch einen Schein von Macht oder durch Ideologie geliebt werden könnten. Immer deutlicher zeige sich die Realität des 20. Jahrhunderts ab, die nicht in den über alle Welt verkreuzten Notensystemen Englands ihren Ausdruck finde, sondern in der ungenügenden militärischen und politischen Macht der beiden im Herzen Europas lebenden Mächte.

# London verlegt sich auf das Dementieren

Die Frage der britischen Hilfeleistung für Sowjetrußland gegen Japan kann aber nicht abgestritten werden

Die englische Regierung und die Sowjetregierung haben sich verstanden, jedoch schweigt die Londoner Presse über die Ausdehnung des geplanten Allianzpaktes auf den Fernen Osten heranzugehen.

Das englische „Dementi“ lautet: Von Seiten des englischen Außenministeriums wird entgegen den Meldungen der Londoner Dienstadtangehörige erklärt, daß keine neuen Interventionen an den britischen Botschafter in Moskau, Seeb, gelangt worden seien. Ebenfalls wurde es zu, daß eine Ausdehnung des geplanten Allianzpaktes auf den Fernen Osten beschlossen sei.

Das sowjetrussische „Dementi“ in Form einer Meldung des sowjetrussischen Nachrichtenbüros „Tass“ erklärt, die Meldungen deutscher Zeitungen, daß in den Beziehungen zwischen England und Frankreich die Sowjetregierung auf einer sogenannten „Garantie ihrer Fernostinteressen“ bestünde und daß diese Garantie das gegenseitige Bündnis zwischen England und Frankreich umfassen sei, entspräche nicht der Wirklichkeit.

Mit dem Londoner „Dementi“ verläßt man von amtlicher britischer Seite nun erneut, nachdem einige Londoner Mäntel allzu offen aus der Säule geplatzt hatten, den wesentlichen Charakter der Zusammenarbeit in breiten und geht sich dabei jedoch ungenutzt aus Neue ein. Es mag richtig sein, daß in London eine Ausdehnung des geplanten Allianzpaktes auf den Fernen Osten nicht beschlossen worden sei. Auf Englands Befehl kommt es aber gar nicht an, entscheidend ist, was Moskau als Preis

für seine Beteiligung an der britischen Einreisepolitik von den britischen Unterhändlern fordert. Und das ist bekanntlich die Forderung der britischen Hilfeleistung für Sowjetrußland im Falle eines Konfliktes mit Japan.

Nun hat man in London die Wirkung des eigenen mehr als zweifachen „Dementi“ gar nicht erst abgemerkt und die sowjetrussische „Tass“ zu einem ähnlichen „Dementi“ veranlaßt, in dem wiederum etwas dementiert wird, was nie zuvor behauptet war, um dadurch die meisten Zeitbeobachter verlegen zu lassen. Denn niemals hat eine deutsche Zeitung von der Garantie der sowjetrussischen K e r n o f f e n e n g e s p r o c h e n, noch aber den Sachverhalt erwidert, von der schriftlichen Forderung der britischen Hilfeleistung für Sowjetrußland im Falle eines Konfliktes mit Japan, was mit einer Gegengarantie nicht das Mindeste zu tun hat.

Die verzweifeltesten Dementierversuche der Londoner Presseorgane können in keiner Weise über den toten Punkt in den Beziehungen zwischen England und Frankreich, der sich natürlich angesichts der wachsenden britisch-japanischen Spannung in der Peking-Frage für die britische Außenpolitik von Tag zu Tag unangenehmer auswirken.

## „Abschluß so bald wie möglich“

Der anheftungslose Ausschuss des englischen Außenbüros hielt am Dienstag wieder eine Sitzung ab, in der er sich mit den englisch-französisch-sowjetrussischen Vertragsabhandlungen beschäftigte. Hierzu schreibt der diplo-

## Rote Bevölkerungspolitik

Von unserem ständigen Berichterstatter

(E. S.) Moskau, Mitte Juni.

Vor kurzem fanden in den Moskauer Zeitungen die ersten Ergebnisse der im Januar d. J. in der Sowjetunion durchgeführten Volkszählung, die infolge interbellischer Veränderungen entstanden sind, die seit der letzten Volkszählung von 1926 im Bevölkerungsaufbau der Sowjetunion eingetreten sind. Die Gesamtzahl der Bevölkerung der Sowjetunion wird auf den 17. Januar 1939 mit 170 470 186 Einwohnern angegeben.

Diese Zahl entspricht aber nicht mehr dem Bevölkerungszuwachs, den das Ausland der Vorkriegszeit verzeichnete. Wenn die Volkszählung von 1926 für das heutige Gebiet der Sowjetunion 147 Millionen Einwohner ergab, so hätten sich im Jahre 1939, unter Zugrundelegung des jährlichen Geburtenüberschusses im zaristischen, nicht weniger als 184 Millionen ergeben müßten! Dabei ist noch zu bedenken, daß die in Europa längst üblichen Maßnahmen zur Bekämpfung der Sterblichkeit in Vorkriegsrußland im weit geringeren Umfang durchgeführt wurden, als heute in der Sowjetunion. Wenn man nur noch die Angaben der letzten „Auszählung“ der Sowjetbevölkerung hinzuzieht, will, monoch im Jahre 1933 bereits 165 Millionen Einwohner angenommen wurden, so muß der Verlust für die Sowjets noch beträchtlicher ausfallen; danach wäre die Bevölkerung in den letzten 6 Jahren nur um 5 Millionen angewachsen, während der Geburtenüberschuss „theoretisch“ allein 3 Millionen jährlich hätte ausmachen müssen!

Dieses Mißverhältnis beruht nun freilich auf einem Teil darauf, daß die Sowjetstatistik in früheren Jahren die durch die Hungersnot von 1932/33 entstandenen Bevölkerungsdifferenzen von ungefähr 7 Millionen Menschen nicht zu berücksichtigen wagten. Die früheren Leiter des statistischen Amtes sind dem auch prompt in der Folge als „Schädlinge“ und „Spione“ angesehen worden, als sie herausstellten, daß ihre Schätzungen um viele Millionen zu hoch geritten waren; so man kann heute noch in den Sowjetzeitungen lesen, daß eine Horde besonders gefährlicher „Saboteure“ während vieler Jahre absichtlich eine falsche Bevölkerung in der statistischen Er-

mittlungskorrespondent von Presh Moskotion, die britische Lage im Fernen Osten unterstreicht eindringlich die Notwendigkeit, die drei Mächte-Paktgesprächen so bald wie möglich zu einem beschließenden Abschluß zu bringen.

Im Gegensatz zu der schon seit langem verkündeten englischen Behauptungen, daß man sich mit Sowjetrußland grundsätzlich einig sei, und die Formulierung der sich aus der angeblich gemeinsamen Erklärung ergebenden Verpflichtungen nach Schwierigkeiten made, muß jetzt die britische Nachrichtenagentur Reuters angeben, daß es auch nach grundsätzliche Schwierigkeiten gibt.

## Der Baltikum-Besuch des Generalstabschefs

In Erinnerung der Besuche, die der ehemalige Generalstabschef, General Neef, und der finnische Armeeführer, General Ostermann, vor einiger Zeit beim deutschen Oberkommando hatten, um die bereits kurz gemeldet, der Chef des Generalstabes des Heeres, General der Artillerie, General der Infanterie, General der Kavallerie und General der Artillerie, General Halder wird vom 20. bis 23. Juni Neval, die Hauptstadt Estlands, besuchen und an verschiedenen Truppenbesichtigungen teilnehmen. Es sind Gespräche durch die höchsten einflussreichen Persönlichkeiten vorgesehen. Von Neval aus wird sich General Halder nach Helsinki, der Hauptstadt Finnlands, begeben, wo für seinen Besuch ein ähnliches Programm vorgesehen ist.

fassung der Sowjetbevölkerung angeklagt hätte! Gegenüber einer solchen Polemik ist jedoch festzuhalten, daß der Geburtenüberschuß in der Sowjetunion nach den jüngsten Angaben eben nur noch 1,23% beträgt, während er im alten Rußland (so zum Beispiel 1913) 2% und darüber ausmadelte.

Wichtigste Ursache für diesen Rückgang liegt in der enormen Verdrößerung der Sowjetbevölkerung. So hat sich die städtische Bevölkerung in zwölf Jahren mehr als verdoppelt und beträgt jetzt 55,9 Millionen gegenüber 29,3 im Jahre 1926. Dagegen ist die Landbevölkerung in dem Zeitraum zwischen 1926 und 1939 um über sechs Millionen zurückgegangen und beläuft sich heute nur noch auf 114,5 Millionen gegenüber 120,7 Millionen im Jahre 1926. Die rapide Verdrößerung ist das hauptsächlichste Merkmal des gegenwärtigen Bevölkerungsaufbaues im Sowjetland. Während der letzten zwölf Jahre sind eine förmliche Völkerwanderung in die Städte stattgefunden haben, wobei ungefähr 18,5 Millionen Menschen zu Städten geworden sind! Dementsprechend sind die einzelnen großen Städte mit über 50.000 Einwohnern gewachsen, darunter 22 Städte mit über 100.000 Einwohnern und 11 Städte mit über einer halben Million. Diese 11 Städte sind: Moskau, Leningrad, Kiew, Charkow, Wladiwostok, Tiflis, Baku, Odesa, Zhetysay, Krasnodar und Dnepropetrowsk (früher Jekaterinow). Die Bevölkerung Moskaus hat sich während der letzten 12 Jahre mehr als verdoppelt und beträgt heute 4,1 Millionen.

Im letzten konzentriert sich die Bevölkerungszunahme der letzten 12 Jahre im allgemeinen auf die europäischen Teile. Sie ist fast nur in den östlichen, vor allem aber in den kaukasischen und mittelasiatischen Teilen der Sowjetunion beträchtlich höher als in den westlichen Provinzen des europäischen Rußland. So liegt z. B. die Ukraine, die im Laufe von 12 Jahren einen Bevölkerungszunahme um nur 20% erfahren hat, während Moskau, die zweitgrößte Stadt der Sowjetunion, einen Durchbruch hat, der die Ukraine, wie übrigens auch in einigen Gebieten des Kaukasus, Zentralrußlands und Weißrusslands die hauptsächlichste Ursache für diese Erscheinung wiederum in der Einwohnerzahl von 1926/27 faden müssen, die in diesen Gebieten besonders hohe Opfer gefordert hat.

Die größte Sorge der Moskauer Bevölkerungspolitik galt von jeher der Besiedlung Sibiriens und des Fernen Ostens. Man weiß, daß schon der Zarenhof hier seine Mittel nicht sparen hat. Aber seine Bemühungen erlitten nur als katastrophale Versuche gegenüber der von unumsäglichem Zwangsmaßnahmen begleiteten Bevölkerungspolitik des Bolschewismus. Wenn man weiß, daß allein die mittelasiatischen Sowjetrepubliken im Laufe der letzten Jahre eine „Zunahme“ von 17 Millionen Menschen zu verzeichnen hatten, daß die Bevölkerung im Gebiete Amur sich um 30 Prozent vermehrt hat, im Gebiet Zerkalsk um 40 Prozent, im Gebiet Sibiria um 70 Prozent, während die Bevölkerung der Transkaukasien, Sibiriens und des Fernen Ostens im ganzen seit 1926 um 5,9 Millionen angewachsen sein soll, so muß man sich natürlich vor Augen halten, daß ein beträchtlicher Teil dieses Zuwachses aus — milder ausgedrückt — unfruchtlichen Einwohnern be-

steht, während für den Fernen Osten selbst die Vermehrung der dort stationierten Truppenteile am stärksten ins Gewicht fallen dürfte. Vergleichen wir jedoch die jetzigen Bevölkerungszunahmen im europäischen Sibirien (ohne die Uralgebiete) und ohne die mittelasiatischen Sowjetrepubliken mit dem Stand von 1926, so läßt sich errechnen, daß die Zunahme der Bevölkerung nicht weniger über den Gesamtbevölkerungsstand der Sowjetunion hinausgeht. Diese Entwicklung mag, wie man annehmen darf, der Sowjetregierung vielleicht doch unermarct gekommen sein, die sich im Besonderen ihrer bisherigen Bemühung und vor allem der in diesem Zusammenhang der Innansiedlung von Kolonisten für die besiedelten Räume Sibiriens und des Fernen Ostens verprochen hatte.

Es läßt sich vermuten, daß eben auf diese feineswegs befriedigende Ergebnisse der Volkssiedlung eine Reihe von Maßnahmen der Sowjetregierung zurückzuführen sind, durch die namentlich dafür gesorgt werden soll, daß die Kolonisation Sibiriens und des Fernen Ostens in neue Bahnen tritt. Fast gleichzeitig wurden Beschlüsse des Zentralkomitees der bolschewistischen Partei veröffentlicht, die zu einer weitgehenden Verfestigung des bestehenden und der künftigen Kollektivwirtschaften führen sollten. In diesem Dekret wird es als „unzulässiges Verbrechen“ bezeichnet, daß bei schwerer Strafe verboten, in Zukunft noch irgendwelche den Kollektivwirtschaften zugehörliche Änderungen zur individuellen Nutzung an die Bauern abzugeben. Nun ist es aber eine unbestreitbare Tatsache, daß der Kollektivbauern ohne das ihm noch verbleibende Land von 1/4 bis 1/2 Hektar nicht existieren kann. Der überschüssige Nachwuchs in den Dörfern des europäischen Rußland, für den jetzt kein neues Land mehr von der Kollektivbauern bereitgestellt werden kann, wird in Zukunft auf einwand gestungen sein, dorthin auszuwandern, wo die Regierung ihm Land und Auskommen verspricht. Das Dekret des Zentralkomitees gibt bereits die Gebiete von Ost-Sibirien, das Mittel und das Ferner Ostens, die hauptsächlichste Ueberbesiedlungsgebiete der kollektivwirtschaftlichen landwirtschaftlichen Gebiete Zentralrußlands frei.

Ein Kolonisationskomitee unmittelbar unter dem Rat der Volkskommissare ist bereits gebildet. Seit einiger Zeit wird die staatliche Propaganda schon angeleitet, für die Ueberbesiedlung künftiger Einwanderer nach Sibirien und dem Fernen Osten zu werden, wobei hinter dieser Werbung als mächtiger Motor der Wandlung des kollektivwirtschaftlichen Bauern wird. Die Sowjetregierung weiß heute, daß letzten Endes die Besiedlung Sibiriens und des Fernen Ostens darüber entscheiden wird, ob Rußland-Asien und sein reichhaltiger Vorrat auf die Dauer behauptet werden kann oder nicht. Sie scheint sich dazu zu haben, daß gerade der künftige Kolonisation dabei die entscheidende Rolle zufällt, zumal die strategische Stellung der Sowjetunion im Fernen Osten von der landwirtschaftlichen Erschließung dieses Gebietes nicht zu trennen ist.

## Reichsdeutsche erschlagen

Neues Opfer des Deutschenhasses / Beim Spazierengehen grundlos überfallen

Der zur Zeit in Polen herrschende Deutschenhass forderte in diesen Tagen ein weiteres Opfer. Der Reichsdeutsche Alois Sornik wurde in einer Sommerfrische in Ostgalizien ermordet. Er befand sich mit seinem Bruder, dem Vorsitzenden des Deutschen Kulturverbandes in Kaniow, in Zelona bei Radoworna in der Wojewodschaft Stanislaw.

Als Alois Sornik am 16. Juni in Gesellschaft zweier Damen von Konstantin am ortsfestlichen Parkhaus ging, wo er wohnte, wurde er von zwei Männern überfallen und zu Boden geschlagen. Er erhielt mit einer Eisenkette mehrere Schläge, so daß er lebensgefährlich verletzt wurde. Dem Auto eines Sommerfrischlers wurde er in das Krankenhaus nach Radoworna geschickt, wo er nach vier Tagen verstarb, ohne die Wundheilung überlebt zu haben. Die Staatsanwaltschaft in Stanislaw hat eine Untersuchung eingeleitet. Als mutmaßliche Täter wurden der Professor Wrobel und der Waldarbeiter Szmurk festgenommen. Die Leiche des Erschlagenen wird nach Ansbach in Bayern, dem Wohnort seiner Eltern, überführt werden. Bisher konnte noch nicht festgestellt werden, ob der Mord mit dem Bruder des Ermordeten wegen der politischen Rolle galt, die er in der deutschen Volksgemeinschaft in Ostgalizien spielte.

Von der polnischen Botschaft in Warschau und die deutsche Botschaft in „Der Frontsoldat“, die Wehrmacht“ und „Der Arbeiter“ beflaggnet worden. Die Botschaften „begrußen“ diesen Schritt als einen Beweis für die Tendenz zum Abbruch der Militärhilfe des Deutschen Reiches, stellen mit dem Zweck, den Glauben der polnischen Öffentlichkeit an die Wehrmacht und die militärische Stärke des deutschen Reiches zu schwächen und daß sie Nachrichten verbreiten, die den Verteidigungsgeist der polnischen Öffentlichkeit nur schwächen können. Die polnische Botschaft in Berlin hat sich ebenfalls etwas anderes stellen, die „Veränderungen“ in nicht der — wirzen ohne Zweifel erschlicher als die täglichen Ausführungen der

polnischen Presse über die angebliche Demoralisierung der deutschen Wehrmacht, die Unterwerfung des deutschen Soldaten und das minderwertige Erziehungsmaterial der Wehrmacht.

### Geschäftsträger stellt richtig

Der Moskauer Geschäftsträger in Warschau erklärte einem Pressevertreter gegenüber, daß die Sowjeten in nächster Zeit eine Reihe von Handelsverträgen abschließen. Das Verhältnis der Sowjeten zu Deutschland

### Wer Cigaretten Zug für Zug genießen will, sollte „besser“ rauchen!

ATIKAH 5r

stille feineswegs die Zusammenarbeit der Sowjeten mit anderen Staaten aus. Verschiedene polnische Blätter hätten jedoch Informationen niedergeschrieben, die nicht richtig waren. In der Sowjeten herrsche Ruhe und in den letzten Wochen würden Informationen über deutsche Truppenbewegungen selten unmaß.

### Sechs Jahre NS.-Regierung

Am Dienstag begann Anfang des Jahresfest der nationalsozialistischen Mitgliedschaft, die staatlichen und kommunalen Dienstgebäude, die Schulen und alle Bauwerke hätten geflaggt.

### Der Wehrstab der SA

Staßhof Jung empfing am Dienstag die Meldung des mit der Führung des Wehrstabes beauftragten SA-Brigadeführers von R. u. f. sowie der zum Wehrstab ernannten SA-Brigadeführer Wehrmacht, Oberleutnant D. von der Heer, Korvettenkapitän R. von der Heer, SA wurde auf Grund des vom Führer dem Wehrstab erteilten Auftrages der vor und nachmilitärischen Erziehung im Einvernehmen mit dem Reichsaussenministerium, dem Wehr, der Kriegsmarine und der Luftwaffe gebildet. Er untersteht dem

Staßhof und bearbeitet in seinem Auftrage die Angelegenheiten der vor- und nachmilitärischen Erziehung. Staßhof Jung brachte bei der Meldung zum Ausdruck, daß die nationalsozialistische Idee die immer werdende und treibende Kraft in der Wehrziehung des deutschen Volkes sein müsse. Er sprach seine Befriedigung über die bereits erprobte und nun noch weiter geführte Zusammenarbeit zwischen Wehrmacht und SA aus.

Der Führer hat Reichswehrminister G. von Ungarn zum Generalkommandant der Wehrmacht ernannt.

## Der große Irrtum Polens

„Polen würde im Ernstfall sehr reich das Schlachtfeld dritter Mächte werden“

Von unserem römischen Vertreter Dr. G. u. f. Berlin

Rom, Ende Juni. Mit kaltem Blut hat Craxpin, der führende Mann der Partei, ein Buch ins Leben geföhrt. Alle Reichsblätter haben herum und gerieten vor Bewunderung außer sich. So was von Stärke, so was von Kühnheit! Worte sind fast zu schwach, um die gewaltige Tat anzudeuten: Polen hat dem Duce die Freiheit zurückgegeben! Und was geschah hieran? Die Waffen sind gleichmäßig wieder aufgemengelt. Kein Grund, Trauer anzulegen, sagt man in Rom.

Das Vorgehen damit reichte, Italien werde nicht bei der Stange bleiben, sowie die deutsch-polnische Aussprache rührender Charakter annehme, die Welt liegt auf diesem Irrtum. Der große Irrtum liegt auf diesem Irrtum bei den großen Demokraten, die mit Polen den sichersten Trumpf im Spiel zu haben glauben. Heute darf man es ja sagen: In Paris, in London und New York allenthalben die Meinung verbreitet, Rom habe sich begelien gegen seinen Alliierten geschickt, indem es eine Parallele auf schmebete, die sich auf Wehrstab, Budapest und Warschau stütze, hauptsächlich auf Warschau. Was sonst wäre Groß-Germania? Polen ist nicht alle Welt offen von der unerschütterlichen italienischen Freundschaft? Und unterliegt Rom nicht auch die besten Beziehungen zu Rumänien?

nimmt der Führer die Aufständigen des polnischen Wehrmachtverbandes, gesteuert General Kurzon, mit Edmunda zum Kennnis.

Polen, so führt die „Tribuna“ aus, würde im Ernstfall sehr reich das Schlachtfeld dritter Mächte werden. Es genüge nicht, 30 Millionen Einwohner zu zählen, um sich eine Großmacht nennen zu können. Die anstreifliche Haltung gegenüber dem deutschen Völkern liege in seinem Verhältnis zu dem militärischen und wirtschaftlichen Nachbarn. Auch in Rumänien würde man gut tun, den Völkern nicht zu überlassen. Vorläufig passieren die russischen und englischen Anstreifliche die Dardanellen nur auf dem Papier, ob der Mangel an dem britischen Versicherungsgesellschaft einleitet werden kann, das einseitigen unter Umständen — die italienischen Laughoote. Ein rumänisch-italienisches Militärabkommen? Italien, ein geschicktes Instrument! Der neue englische Propagandaminister für das Ausland, so gibt Rom zu bedenken, solle lieber abwiegen als aufwiegen.

Aber der große Irrtum meint eine Reihe ohne Ende zu sein. Und wenn der Mann auf der Straße einmal dabei nachdenkt, was die Dämmern Großgermanien besonnen, so wird ihm die Zufahrt zwischen Westfalen und Ostia erschröckend vor Augen treten: Mit dem absehblichen Feldzug, in dem das Eisen für die Achse geschmiedet wurde, wurde es den Völkern zum erstenmal klar, daß in Afrika gegen den Willen des vernünftigen Weltbürgerlichen abhandelt werden konnte. Doch Frankreich hatte die Schreie von Palästina erfinden müssen, an der Entschlossenheit des jungen italienischen Staates bezuglich die britische Drohung. Der Befehlshaber der Sanftionen war der zweite Schöpfung gegen das britische Reich. Der dritte kam von Spanien. Dann, wieder eine Etappe abwärts, die Sache mit der Diktatur. Hatte es nicht immer gegeben, dort ist die schwache Stelle in der Achse? Es kam gerade umgekehrt. Darauf die Schmeichelei der Endzeit. Darauf frag, dem die Blöße Österreichs aufgedeckt worden war, wie sie später folgen übernehmen sollte. Irrtum über Irrtum. Dann aber der bolschewistische Zusammenbruch an der Burenfront. England, England, wo ist dein Schwert? Wo deine Wehrmacht? Wo die Brichtigkeit der Achse?

## Ultimatum Saudi-Arabiens?

Verteidigungsvertrag zwischen den arabischen Staaten abgeschlossen

Der Inhalt eines Verteidigungsvertrages zwischen den arabischen Staaten Yemen, Irak und Saudi-Arabien wird von der ägyptischen Zeitung „Misr“ gemeldet, wie die „Nachtausgabe“ mitteilt. Die Ägypter über drei arabischen Staaten werden sich in den nächsten Tagen treffen, um die Einzelheiten der Anwendung dieses Vertrages zu unterzeichnen. Weiter meldet das ägyptische Blatt aus Jeddah, daß der Gesandte von Großbritannien im Hofstaat beim Vizekönig demnächst eine Audienz beim Vizekönig beantragt habe. In politischen Kreisen von Jeddah soll man sich erzählen, daß es der Zweck dieses Besuchs sei, das Palästina-Problem sowie die allgemeine internationale Lage am Roten Meer und insbesondere die Interessen Englands im Persischen Golf zu behandeln. Wichtigste soll der Emir Faisal, der Sohn Ibn-Sauds von Saudi-Arabien, im Namen seines Vaters dem britischen Konsulminister ein Ultimatum gestellt haben. Dieses Ultimatum soll mit dem Abschluss der Beziehungen zwischen Saudi-Arabien und England drohen, falls die Engländer dem Palästina-Problem nicht eine schnelle Lösung angedeihen lassen sollten unter Berücksichtigung der gerechten Ansprüche der arabischen Völker.

arabische Bevölkerung aufweist. Dem gleichen Blatt zufolge befindet die im sogenannten Orientpakt mit der Türkei verbundenen Staaten Iran, Irak und Afghanistan höchste Unzufriedenheit darüber, daß über die Angelegenheiten der arabischen Völker von der Regierung in Ankara nicht rechtzeitig unterrichtet worden sind.

### Der unerbetene Freier

Der Generalinspektor der englischen Territorialarmee, General Sirre, traf in Helsinki ein, wo er vom Außenminister und der finnischen Generalität empfangen wurde. Bei einem Dinner hielt er eine Rede auf demokratische Methoden und vergrüß die Zurückhaltung britisch-sowjetischer „Garantie“-Angebote durch Finnland mit der fähigen, abweisenden Haltung einer jungen Dame gegenüber einem unerbetenen Freier.

### Überschwemmungen

Aus allen Teilen Böhmens und Mährens kommen Meldungen über immer höherer Wasserstände. Im Jahre wurde ein Landsturm von Überschwemmungen. Bei Wien ist ein Nach ein Werk und mit ihm einen feststehenden Anbau vor. Auch den Gebiet von Wien werden Vollerbrüche gemeldet. Der Bach Adonea, der weit über seine Ufer getreten ist, hat 17 Tötungen weggeschwemmt, wobei ein Mann ertrank. In Ungarn wurden viele Häuser überflutet. Infolge des anhaltenden Regens befindet man eine Ausdehnung des Hochwassers. Der Bahnhof Verona ist von der Stadt vollkommen abgeschnitten. Die Eisenbahnstrecke Verona-Vratis ist einige Male vom Wasser überflutet und unterbrochen worden. Auch in Mähren hat das Wasser an vielen Stellen überflutet. Von Schäden, den das Hochwasser in Westböhmen, besonders im Bereich der Elbe angedrückt hat, sind von der tschechischen Regierung in die Öffentlichkeit gebracht worden. Die tschechische Regierung hat sich in das Ueberbesiedlungsgebiet.

Der „Erebe“ meldet ferner, daß man auch im Irak einen Bescheid gegen den Völkern einer Abwertung des Sandhafts geltend macht, da der Sandhafts vorwiegend



**Sonnwend**

Von Kurtich Knauer.  
Sonnwend ist heute... Mit den Sonnwendfeuern  
flammt Burgarnoch bei klarem Ritterhorne.  
Noch einmal schreit aus vollem Horne  
Der Sommer seine Fülle zu erheben.  
Doch aber rinnen spärlicher die Borne:  
Doch gehn die Rosen hin, die hohen, reinen.  
Doch reißt das Korn und werret auf die Scheuern,  
Und rote Beeren ründen sich am Dorne.  
So laßt uns denn der Sonne Preislied singen,  
Da sie am höchsten kommt den goldenen Bogen,  
Und ihre zur Ehre uns im Tanne schwingen...  
Wie schnell ist eine Sommernacht verfliegen...  
Denn laßt uns leuchtend durch die Flammen  
Springen!  
Wer mutig springt, dem bleibt das Glück genossen!

**Familienchronik**  
der „Merseburger Zeitung“.

Der Rentner Hermann Gützel Amfel-  
weg 30 wohnt, vollendet am Donnerstag das  
81. Lebensjahr. Er erzieht sich noch außer-  
ordentliche Rührigkeit und Frische, so daß es ihm  
möglich ist, Garten- und Feldarbeiten zu verrichten.  
Vater Gützel stammt aus dem nahen Meußhan  
und wohnte schon lange Jahre in unserer Domstadt.  
Als Geschäftsführer war er seit 25 Jahre im  
Fingeleibetische Schmidt tätig. Dem treuen Leser  
unserer Zeitung wünschen wir weitere Jahre  
munterer Schaffens!

**Kind aus dem Fenster gefürzt**

Am Dienstag, gegen 15.45 Uhr, stürzte aus  
dem Hause Bismarckstraße 47 das dreijährige  
Söhnchen des Arbeiters K. aus der Wohnung  
im zweiten Stock auf den Hof. Das Kind war,  
während die Mutter im Keller des Hauses zu  
tun hatte, aus dem Bettchen geigtoben und auf  
das Rückenbrett gestiegt, von wo es abfiel.  
Es trug innere Verletzungen und verschiedene  
Verletzungen davon. Seine Überführung in  
das Krankenhaus war jedoch nicht notwendig.  
Das Kind ist demnach immerhin noch günstige  
Gefallen.

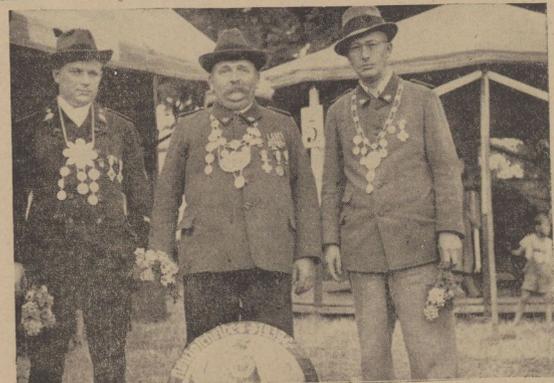
**Jägerbrigade 138 voran**  
Stärkster Einsatz der SA-Männer / Merseburg kann stolz sein



Die Sieger-Mannschaft: Sturm 1/3 19 Merseburg.  
SA-Stub. Werbeleiter Siegfried Sichterstein.

Die Gruppenposttage 1939 in Magdeburg sind  
vorbei. Und voll stolzer Freude sind die Männer  
der Jägerbrigade in ihre Standorte zurückgekehrt.  
Stolz deshalb, weil sie in Magdeburg bewiesen  
konnten, welchen hohen Ausbildungsstand die SA  
in unserer engeren Heimat erreicht hat.  
Es ist schon in der Jägerbrigade zur Tradition  
geworden, daß der Führer der Jägerbrigade 138,  
Brigadeführer Heins, im Winterhalbjahr in  
Sturmabteilungen zu seinen SA-Männern  
spricht. Durch den Entschluß des Führers vom 19.1.39,  
der der SA die Wehrertüchtigung des deutschen  
Volkes übertrug, erfüllten diese Appelle eine  
Steigerung und Begeisterung, wie sie früher nicht  
gelingen konnte. Den SA-Männern sind die  
Worte des Brigadeführers nicht aus den Ohren ge-  
kommen, als er ihnen sagte: „Die Jäger-  
einheiten siegen in diesem Jahr, und  
nicht zufällig, sondern Marschieren haben wir  
an.“ Und die SA-Männer haben bewiesen, daß  
sie diesen Worten die Tat folgen ließen. Im harter  
und selbstloser Einsatzbereitschaft kämpften die  
Einheiten Sonntag für Sonntag, vom Januar an,  
und später innerhalb der Sturmbann-  
um die Befestigung innerhalb der Sturmbann-  
Mit jähler Bereitschaft wurde um die Punkte ge-  
kämpft, um für die Einheit den Sieg zu sichern.  
Und das nicht etwa vor Lawenden Zuschauern,  
sondern auf eintönigen Straßen, die regneten, ver-  
regnet und verflammt waren. Da haben die SA-  
Männer bewiesen, was für Idealisten sie sind. Kein  
jubelnder Zuruf von Zuschauern, denn die  
leben sich bei diesem Hundemeter nicht sehen; nur  
die lobhafte Kameradschaft und die innere Hal-  
tung spornte zur höchsten Leistung an.  
Mit den Brigadeausstellungen in  
Merseburg, Sangerhausen und Weißenfels fanden

diese Wettkämpfe in der Jägerbrigade ihr Ende.  
Nun hieß es sich rüsten für die Gruppenpost-  
tage in Magdeburg. Aus Merseburg wurde  
zuerst den Einsatzleitern der Sturm 1/3 19  
zum Wehrmannschaftskampf mit  
Mannschaften aus Weißenfels und  
Ramburg befohlen. Gerade dieser Kampf  
gilt als Hauptkampf bei unseren SA-Wett-  
kämpfen, weil hier der Sturm beweisen muß, ob  
er Vorbild in der Wehrerziehung sein kann und  
wie einjährig und ohrbereit er ist.  
Stolz können die SA-Männer des Sturmes  
1/3 19 sein, aber auch die Stadt Merseburg  
kann stolz auf diesen Sturm sein, der in diesem  
Kampf bewies, daß er von jetzt 500 Stürmen  
im Gruppengebiet als der beste gilt.  
Die vielen Fragen: „Wie sieht eigentlich der  
Kampf aus?“ und was heißt schon: Wehrmann-  
schaftskampf? sollen durch eine Schilderung dieses  
Kampfes beantwortet werden.  
Vom Arbeitsplatz weg, kaum daß die Männer  
richtig ihr Mittagessen einnehmen konnten, mußte  
am Sonnabend, 17. Uhr, die Fahrt nach Magdeburg  
angereiset werden. Fröhliche Lieder und schaurige  
Geschichten in den einzelnen Abteilen der Bahn-  
wagen verführten die Zeit bis Magdeburg. Gegen  
21 Uhr rückte die Mannschaft des Sturmes 1/3 19  
in den ihm zugewiesenen Quartier (Wasserungs-  
platz des Magdeburger Fronterbataillons) ein.  
Jeher Regen hatte die Gemüter etwas abgekühlt,  
so daß das aufgeregte Stroh nicht allzu große  
Begeisterung aufkommen ließ. Nach Empfang der  
Abend- und Frühstückspferge herrschte dann auch  
große Ruhe, und jeder hatte sich so gebettet, wie es  
die Umstände (nicht zu verwechseln mit Zuständen)  
zuließen. Und schon wieder konnte hier der stille  
Beobachter sehen, Bilder von Kameradschaft, wie



Von links nach rechts die Schützen: Maeder, Rohle und Beonhardt.  
Bericht über die Schützengesellschaft vom 1939 Set 14.



ANTI-YAKA-SAM  
 PERETSCHAN-BASCHI-BAGLI-KARADAGH-ZICRNA-SMYR  
 YAKA-SAMSUN-DERE-PERETSCHAN-BASCHI-BAGLI-KARADAGH-ZICRNA-SMYR  
 XANTH

Sie schaffen sich und anderen  
Freude durch  
**TÜRKISCH**  
8  
Meistermischung



GREILING-AG-DRESDEN

fe nun eben in der Zeit herrscht. Zu Zeiten in eine Ecke gedrückt, jüngere Kameraden von älteren demütigt, so fanden sie ihren Schlaf. Um 4 Uhr war Wachen. In der Wachezeitung, geschäftig, Zerstörer bereit, eine kurze Mitteilung durch den Sturmführer und schon liegt sich die Marschkolonne in Richtung Winter-Bandungsplatz in Bewegung. Eine tadellose Organisation hatte alles vorbereitet. Schnappe Bewegung und die Stürme ritten auf den Schießstand, um hier ihre Fertigkeit mit drei Schuß liegend freischußig zu beweisen. Unter Sturm 11/19 hatte die letzte Schießung. Einem großen Marschfeld rückte er nach dem Schießen und ging auf die vorgezeichnete Strecke, die über Hauptvorschieß, Königsborg, Güte und wieder zum Winter-Bandungsplatz ging. Aber nun angenommen hatte, daß keine Straßen ausgeharrt waren, der hatte sich getraut.

**Kopffilzplatter, Feldwege.** In zum Teil festes Gelände, so lag diese Strecke aus, die harte Aufgaben an die Männer stellte.

Das ungewohnte Stoffplatter, es gibt auch im übrigen Deutschland noch „Wesellalaträger“, verfiel doch bei einigen Männern nicht leicht. Wirkung auf die meisten Büche. Aber in der Zeit gibt es ganze Kerle genug, die sich nicht scheuen, zwei Tornister und zwei Gemehre zu tragen, und so konnte unter Sturm in einer guten Verfassung ein Ziel die Werbung ohne Verlust abgeben. Die letzte große Aufgabe stand bevor. Eine Erholungspause wurde die fünf Minuten bis zum Start über die Bestrafung im letzten Augenblick. Die meisten gerate aus, die letzten Verhaltungsmaßnahmen durchzuführen. Ein Bild über diese 250 Meter lange Bahn und — der Gefährdungsbereich sprach. Die Sturmführer, die Stellungsgänge, die Drahtseile, die Flanzenzäune und dazu fast nichts. Das Gras mußte überhand nehmen. Ein Aufmarschort war in einer Ebene, der Startplatz. Mit lauten „Horror“ leisen, werden und trocken unsere Männer die verlustlose Straße ab. Hier und da blieb einer in den Schlauchweiden hängen. Aber in der Zeit gab es auch wieder auf die Beine. Nachdem wurde das Ziel erreicht, so schon für jeden Mann die Hand-4, 10, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000.

abgelegt und die Fragen „Sobem wir es geschafft“ wollten sein Ende nehmen. Doch fand das Ende nicht statt. Daß der Sturm mit vorne lag — hatte doch der Sturm als einziger der zehn angetretenen Stürme der Gruppe bei dem Überwinden der Bestrafungsbahn die besten Leistungen — war wohl bekannt, aber Genues mußte feiner. Nachdem die unqualigen Braumbunden und die Unterwürigkeit gemeldet war, war es ein „Gott“ und es schienen mit diesen Leistungen dem Stützpunkt „Bayern“ geleitet, dann reisenden Weg. Mit Spannung erwarteten wir alle das Überwinden des Bestrafungsbahnpfandes. Da ging es durch den Zeitstreifer auf dem Winter-Bandungsplatz.

**Sieger im Wehrmannschaftstempel wurde Sturm 1 J 19 Merseburg.**

Ein Aufjubel der Männer, und noch einmal so aufrecht gingen sie über die wunderbare Sportplatzanlage. Kurz darauf konnte Oberstführer Hagemer aus den Händen des Obergruppenführers die goldene Platte für den Sieg in Empfang nehmen.

Am 17 Uhr trafen alle Wehrführer der Gruppe an und maršierten zur Gießer-ehre unter Führung unseres Stabführers Dr. M. a. M. auf. An der Spitze der Gießerführer 1/19. Ein praxistheoret. Bild boten die Mannschaften in ihrer Ausrüstung mit geschultem Gemüde. Der Obergruppenführer sprach den Männern seine volle Anerkennung aus und mahnte sie, nicht zu ruhen, um nächstes Jahr ihr Können wieder unter Beweis zu stellen. Mit Recht riefen die Mannschaften ab, Sturm 1 J 19 trat noch einmal an, um von Brigadeführer Heinz die Glückwünsche entgegenzunehmen. Er gab jedem einzelnen der Männer die Hand und sprach über die Haltung seiner Wehrführer, die die Tradition von 1937 wieder aufgenommen hatten.

„Es liegen nur die Gießerelien.“

Unter Führung von Oberstführer Hagemer errangen den Sieg folgende Angehörige der Gruppe am 19. Juni in den 810 m Wettbewerkskämpfen in vier Wochen in Berlin angetreten: 1. Gruppenführer Wintler, 2. Ob-Gruppenführer Kilian, 3. Ob-Gruppenführer Reinhold, 4. Ob-Gruppenführer Kilian, 5. Ob-Gruppenführer Kilian, 6. Ob-Gruppenführer Kilian, 7. Ob-Gruppenführer Kilian, 8. Ob-Gruppenführer Kilian, 9. Ob-Gruppenführer Kilian, 10. Ob-Gruppenführer Kilian, 11. Ob-Gruppenführer Kilian, 12. Ob-Gruppenführer Kilian, 13. Ob-Gruppenführer Kilian, 14. Ob-Gruppenführer Kilian, 15. Ob-Gruppenführer Kilian, 16. Ob-Gruppenführer Kilian, 17. Ob-Gruppenführer Kilian, 18. Ob-Gruppenführer Kilian, 19. Ob-Gruppenführer Kilian, 20. Ob-Gruppenführer Kilian, 21. Ob-Gruppenführer Kilian, 22. Ob-Gruppenführer Kilian, 23. Ob-Gruppenführer Kilian, 24. Ob-Gruppenführer Kilian, 25. Ob-Gruppenführer Kilian, 26. Ob-Gruppenführer Kilian, 27. Ob-Gruppenführer Kilian, 28. Ob-Gruppenführer Kilian, 29. Ob-Gruppenführer Kilian, 30. Ob-Gruppenführer Kilian, 31. Ob-Gruppenführer Kilian, 32. Ob-Gruppenführer Kilian, 33. Ob-Gruppenführer Kilian, 34. Ob-Gruppenführer Kilian, 35. Ob-Gruppenführer Kilian, 36. Ob-Gruppenführer Kilian, 37. Ob-Gruppenführer Kilian, 38. Ob-Gruppenführer Kilian, 39. Ob-Gruppenführer Kilian, 40. Ob-Gruppenführer Kilian, 41. Ob-Gruppenführer Kilian, 42. Ob-Gruppenführer Kilian, 43. Ob-Gruppenführer Kilian, 44. Ob-Gruppenführer Kilian, 45. Ob-Gruppenführer Kilian, 46. Ob-Gruppenführer Kilian, 47. Ob-Gruppenführer Kilian, 48. Ob-Gruppenführer Kilian, 49. Ob-Gruppenführer Kilian, 50. Ob-Gruppenführer Kilian, 51. Ob-Gruppenführer Kilian, 52. Ob-Gruppenführer Kilian, 53. Ob-Gruppenführer Kilian, 54. Ob-Gruppenführer Kilian, 55. Ob-Gruppenführer Kilian, 56. Ob-Gruppenführer Kilian, 57. Ob-Gruppenführer Kilian, 58. Ob-Gruppenführer Kilian, 59. Ob-Gruppenführer Kilian, 60. Ob-Gruppenführer Kilian, 61. Ob-Gruppenführer Kilian, 62. Ob-Gruppenführer Kilian, 63. Ob-Gruppenführer Kilian, 64. Ob-Gruppenführer Kilian, 65. Ob-Gruppenführer Kilian, 66. Ob-Gruppenführer Kilian, 67. Ob-Gruppenführer Kilian, 68. Ob-Gruppenführer Kilian, 69. Ob-Gruppenführer Kilian, 70. Ob-Gruppenführer Kilian, 71. Ob-Gruppenführer Kilian, 72. Ob-Gruppenführer Kilian, 73. Ob-Gruppenführer Kilian, 74. Ob-Gruppenführer Kilian, 75. Ob-Gruppenführer Kilian, 76. Ob-Gruppenführer Kilian, 77. Ob-Gruppenführer Kilian, 78. Ob-Gruppenführer Kilian, 79. Ob-Gruppenführer Kilian, 80. Ob-Gruppenführer Kilian, 81. Ob-Gruppenführer Kilian, 82. Ob-Gruppenführer Kilian, 83. Ob-Gruppenführer Kilian, 84. Ob-Gruppenführer Kilian, 85. Ob-Gruppenführer Kilian, 86. Ob-Gruppenführer Kilian, 87. Ob-Gruppenführer Kilian, 88. Ob-Gruppenführer Kilian, 89. Ob-Gruppenführer Kilian, 90. Ob-Gruppenführer Kilian, 91. Ob-Gruppenführer Kilian, 92. Ob-Gruppenführer Kilian, 93. Ob-Gruppenführer Kilian, 94. Ob-Gruppenführer Kilian, 95. Ob-Gruppenführer Kilian, 96. Ob-Gruppenführer Kilian, 97. Ob-Gruppenführer Kilian, 98. Ob-Gruppenführer Kilian, 99. Ob-Gruppenführer Kilian, 100. Ob-Gruppenführer Kilian, 101. Ob-Gruppenführer Kilian, 102. Ob-Gruppenführer Kilian, 103. Ob-Gruppenführer Kilian, 104. Ob-Gruppenführer Kilian, 105. Ob-Gruppenführer Kilian, 106. Ob-Gruppenführer Kilian, 107. Ob-Gruppenführer Kilian, 108. Ob-Gruppenführer Kilian, 109. Ob-Gruppenführer Kilian, 110. Ob-Gruppenführer Kilian, 111. Ob-Gruppenführer Kilian, 112. Ob-Gruppenführer Kilian, 113. Ob-Gruppenführer Kilian, 114. Ob-Gruppenführer Kilian, 115. Ob-Gruppenführer Kilian, 116. Ob-Gruppenführer Kilian, 117. Ob-Gruppenführer Kilian, 118. Ob-Gruppenführer Kilian, 119. Ob-Gruppenführer Kilian, 120. Ob-Gruppenführer Kilian, 121. Ob-Gruppenführer Kilian, 122. Ob-Gruppenführer Kilian, 123. Ob-Gruppenführer Kilian, 124. Ob-Gruppenführer Kilian, 125. Ob-Gruppenführer Kilian, 126. Ob-Gruppenführer Kilian, 127. Ob-Gruppenführer Kilian, 128. Ob-Gruppenführer Kilian, 129. Ob-Gruppenführer Kilian, 130. Ob-Gruppenführer Kilian, 131. Ob-Gruppenführer Kilian, 132. Ob-Gruppenführer Kilian, 133. Ob-Gruppenführer Kilian, 134. Ob-Gruppenführer Kilian, 135. Ob-Gruppenführer Kilian, 136. Ob-Gruppenführer Kilian, 137. Ob-Gruppenführer Kilian, 138. Ob-Gruppenführer Kilian, 139. Ob-Gruppenführer Kilian, 140. Ob-Gruppenführer Kilian, 141. Ob-Gruppenführer Kilian, 142. Ob-Gruppenführer Kilian, 143. Ob-Gruppenführer Kilian, 144. Ob-Gruppenführer Kilian, 145. Ob-Gruppenführer Kilian, 146. Ob-Gruppenführer Kilian, 147. Ob-Gruppenführer Kilian, 148. Ob-Gruppenführer Kilian, 149. Ob-Gruppenführer Kilian, 150. Ob-Gruppenführer Kilian, 151. Ob-Gruppenführer Kilian, 152. Ob-Gruppenführer Kilian, 153. Ob-Gruppenführer Kilian, 154. Ob-Gruppenführer Kilian, 155. Ob-Gruppenführer Kilian, 156. Ob-Gruppenführer Kilian, 157. Ob-Gruppenführer Kilian, 158. Ob-Gruppenführer Kilian, 159. Ob-Gruppenführer Kilian, 160. Ob-Gruppenführer Kilian, 161. Ob-Gruppenführer Kilian, 162. Ob-Gruppenführer Kilian, 163. Ob-Gruppenführer Kilian, 164. Ob-Gruppenführer Kilian, 165. Ob-Gruppenführer Kilian, 166. Ob-Gruppenführer Kilian, 167. Ob-Gruppenführer Kilian, 168. Ob-Gruppenführer Kilian, 169. Ob-Gruppenführer Kilian, 170. Ob-Gruppenführer Kilian, 171. Ob-Gruppenführer Kilian, 172. Ob-Gruppenführer Kilian, 173. Ob-Gruppenführer Kilian, 174. Ob-Gruppenführer Kilian, 175. Ob-Gruppenführer Kilian, 176. Ob-Gruppenführer Kilian, 177. Ob-Gruppenführer Kilian, 178. Ob-Gruppenführer Kilian, 179. Ob-Gruppenführer Kilian, 180. Ob-Gruppenführer Kilian, 181. Ob-Gruppenführer Kilian, 182. Ob-Gruppenführer Kilian, 183. Ob-Gruppenführer Kilian, 184. Ob-Gruppenführer Kilian, 185. Ob-Gruppenführer Kilian, 186. Ob-Gruppenführer Kilian, 187. Ob-Gruppenführer Kilian, 188. Ob-Gruppenführer Kilian, 189. Ob-Gruppenführer Kilian, 190. Ob-Gruppenführer Kilian, 191. Ob-Gruppenführer Kilian, 192. Ob-Gruppenführer Kilian, 193. Ob-Gruppenführer Kilian, 194. Ob-Gruppenführer Kilian, 195. Ob-Gruppenführer Kilian, 196. Ob-Gruppenführer Kilian, 197. Ob-Gruppenführer Kilian, 198. Ob-Gruppenführer Kilian, 199. Ob-Gruppenführer Kilian, 200. Ob-Gruppenführer Kilian, 201. Ob-Gruppenführer Kilian, 202. Ob-Gruppenführer Kilian, 203. Ob-Gruppenführer Kilian, 204. Ob-Gruppenführer Kilian, 205. Ob-Gruppenführer Kilian, 206. Ob-Gruppenführer Kilian, 207. Ob-Gruppenführer Kilian, 208. Ob-Gruppenführer Kilian, 209. Ob-Gruppenführer Kilian, 210. Ob-Gruppenführer Kilian, 211. Ob-Gruppenführer Kilian, 212. Ob-Gruppenführer Kilian, 213. Ob-Gruppenführer Kilian, 214. Ob-Gruppenführer Kilian, 215. Ob-Gruppenführer Kilian, 216. Ob-Gruppenführer Kilian, 217. Ob-Gruppenführer Kilian, 218. Ob-Gruppenführer Kilian, 219. Ob-Gruppenführer Kilian, 220. Ob-Gruppenführer Kilian, 221. Ob-Gruppenführer Kilian, 222. Ob-Gruppenführer Kilian, 223. Ob-Gruppenführer Kilian, 224. Ob-Gruppenführer Kilian, 225. Ob-Gruppenführer Kilian, 226. Ob-Gruppenführer Kilian, 227. Ob-Gruppenführer Kilian, 228. Ob-Gruppenführer Kilian, 229. Ob-Gruppenführer Kilian, 230. Ob-Gruppenführer Kilian, 231. Ob-Gruppenführer Kilian, 232. Ob-Gruppenführer Kilian, 233. Ob-Gruppenführer Kilian, 234. Ob-Gruppenführer Kilian, 235. Ob-Gruppenführer Kilian, 236. Ob-Gruppenführer Kilian, 237. Ob-Gruppenführer Kilian, 238. Ob-Gruppenführer Kilian, 239. Ob-Gruppenführer Kilian, 240. Ob-Gruppenführer Kilian, 241. Ob-Gruppenführer Kilian, 242. Ob-Gruppenführer Kilian, 243. Ob-Gruppenführer Kilian, 244. Ob-Gruppenführer Kilian, 245. Ob-Gruppenführer Kilian, 246. Ob-Gruppenführer Kilian, 247. Ob-Gruppenführer Kilian, 248. Ob-Gruppenführer Kilian, 249. Ob-Gruppenführer Kilian, 250. Ob-Gruppenführer Kilian, 251. Ob-Gruppenführer Kilian, 252. Ob-Gruppenführer Kilian, 253. Ob-Gruppenführer Kilian, 254. Ob-Gruppenführer Kilian, 255. Ob-Gruppenführer Kilian, 256. Ob-Gruppenführer Kilian, 257. Ob-Gruppenführer Kilian, 258. Ob-Gruppenführer Kilian, 259. Ob-Gruppenführer Kilian, 260. Ob-Gruppenführer Kilian, 261. Ob-Gruppenführer Kilian, 262. Ob-Gruppenführer Kilian, 263. Ob-Gruppenführer Kilian, 264. Ob-Gruppenführer Kilian, 265. Ob-Gruppenführer Kilian, 266. Ob-Gruppenführer Kilian, 267. Ob-Gruppenführer Kilian, 268. Ob-Gruppenführer Kilian, 269. Ob-Gruppenführer Kilian, 270. Ob-Gruppenführer Kilian, 271. Ob-Gruppenführer Kilian, 272. Ob-Gruppenführer Kilian, 273. Ob-Gruppenführer Kilian, 274. Ob-Gruppenführer Kilian, 275. Ob-Gruppenführer Kilian, 276. Ob-Gruppenführer Kilian, 277. Ob-Gruppenführer Kilian, 278. Ob-Gruppenführer Kilian, 279. Ob-Gruppenführer Kilian, 280. Ob-Gruppenführer Kilian, 281. Ob-Gruppenführer Kilian, 282. Ob-Gruppenführer Kilian, 283. Ob-Gruppenführer Kilian, 284. Ob-Gruppenführer Kilian, 285. Ob-Gruppenführer Kilian, 286. Ob-Gruppenführer Kilian, 287. Ob-Gruppenführer Kilian, 288. Ob-Gruppenführer Kilian, 289. Ob-Gruppenführer Kilian, 290. Ob-Gruppenführer Kilian, 291. Ob-Gruppenführer Kilian, 292. Ob-Gruppenführer Kilian, 293. Ob-Gruppenführer Kilian, 294. Ob-Gruppenführer Kilian, 295. Ob-Gruppenführer Kilian, 296. Ob-Gruppenführer Kilian, 297. Ob-Gruppenführer Kilian, 298. Ob-Gruppenführer Kilian, 299. Ob-Gruppenführer Kilian, 300. Ob-Gruppenführer Kilian, 301. Ob-Gruppenführer Kilian, 302. Ob-Gruppenführer Kilian, 303. Ob-Gruppenführer Kilian, 304. Ob-Gruppenführer Kilian, 305. Ob-Gruppenführer Kilian, 306. Ob-Gruppenführer Kilian, 307. Ob-Gruppenführer Kilian, 308. Ob-Gruppenführer Kilian, 309. Ob-Gruppenführer Kilian, 310. Ob-Gruppenführer Kilian, 311. Ob-Gruppenführer Kilian, 312. Ob-Gruppenführer Kilian, 313. Ob-Gruppenführer Kilian, 314. Ob-Gruppenführer Kilian, 315. Ob-Gruppenführer Kilian, 316. Ob-Gruppenführer Kilian, 317. Ob-Gruppenführer Kilian, 318. Ob-Gruppenführer Kilian, 319. Ob-Gruppenführer Kilian, 320. Ob-Gruppenführer Kilian, 321. Ob-Gruppenführer Kilian, 322. Ob-Gruppenführer Kilian, 323. Ob-Gruppenführer Kilian, 324. Ob-Gruppenführer Kilian, 325. Ob-Gruppenführer Kilian, 326. Ob-Gruppenführer Kilian, 327. Ob-Gruppenführer Kilian, 328. Ob-Gruppenführer Kilian, 329. Ob-Gruppenführer Kilian, 330. Ob-Gruppenführer Kilian, 331. Ob-Gruppenführer Kilian, 332. Ob-Gruppenführer Kilian, 333. Ob-Gruppenführer Kilian, 334. Ob-Gruppenführer Kilian, 335. Ob-Gruppenführer Kilian, 336. Ob-Gruppenführer Kilian, 337. Ob-Gruppenführer Kilian, 338. Ob-Gruppenführer Kilian, 339. Ob-Gruppenführer Kilian, 340. Ob-Gruppenführer Kilian, 341. Ob-Gruppenführer Kilian, 342. Ob-Gruppenführer Kilian, 343. Ob-Gruppenführer Kilian, 344. Ob-Gruppenführer Kilian, 345. Ob-Gruppenführer Kilian, 346. Ob-Gruppenführer Kilian, 347. Ob-Gruppenführer Kilian, 348. Ob-Gruppenführer Kilian, 349. Ob-Gruppenführer Kilian, 350. Ob-Gruppenführer Kilian, 351. Ob-Gruppenführer Kilian, 352. Ob-Gruppenführer Kilian, 353. Ob-Gruppenführer Kilian, 354. Ob-Gruppenführer Kilian, 355. Ob-Gruppenführer Kilian, 356. Ob-Gruppenführer Kilian, 357. Ob-Gruppenführer Kilian, 358. Ob-Gruppenführer Kilian, 359. Ob-Gruppenführer Kilian, 360. Ob-Gruppenführer Kilian, 361. Ob-Gruppenführer Kilian, 362. Ob-Gruppenführer Kilian, 363. Ob-Gruppenführer Kilian, 364. Ob-Gruppenführer Kilian, 365. Ob-Gruppenführer Kilian, 366. Ob-Gruppenführer Kilian, 367. Ob-Gruppenführer Kilian, 368. Ob-Gruppenführer Kilian, 369. Ob-Gruppenführer Kilian, 370. Ob-Gruppenführer Kilian, 371. Ob-Gruppenführer Kilian, 372. Ob-Gruppenführer Kilian, 373. Ob-Gruppenführer Kilian, 374. Ob-Gruppenführer Kilian, 375. Ob-Gruppenführer Kilian, 376. Ob-Gruppenführer Kilian, 377. Ob-Gruppenführer Kilian, 378. Ob-Gruppenführer Kilian, 379. Ob-Gruppenführer Kilian, 380. Ob-Gruppenführer Kilian, 381. Ob-Gruppenführer Kilian, 382. Ob-Gruppenführer Kilian, 383. Ob-Gruppenführer Kilian, 384. Ob-Gruppenführer Kilian, 385. Ob-Gruppenführer Kilian, 386. Ob-Gruppenführer Kilian, 387. Ob-Gruppenführer Kilian, 388. Ob-Gruppenführer Kilian, 389. Ob-Gruppenführer Kilian, 390. Ob-Gruppenführer Kilian, 391. Ob-Gruppenführer Kilian, 392. Ob-Gruppenführer Kilian, 393. Ob-Gruppenführer Kilian, 394. Ob-Gruppenführer Kilian, 395. Ob-Gruppenführer Kilian, 396. Ob-Gruppenführer Kilian, 397. Ob-Gruppenführer Kilian, 398. Ob-Gruppenführer Kilian, 399. Ob-Gruppenführer Kilian, 400. Ob-Gruppenführer Kilian, 401. Ob-Gruppenführer Kilian, 402. Ob-Gruppenführer Kilian, 403. Ob-Gruppenführer Kilian, 404. Ob-Gruppenführer Kilian, 405. Ob-Gruppenführer Kilian, 406. Ob-Gruppenführer Kilian, 407. Ob-Gruppenführer Kilian, 408. Ob-Gruppenführer Kilian, 409. Ob-Gruppenführer Kilian, 410. Ob-Gruppenführer Kilian, 411. Ob-Gruppenführer Kilian, 412. Ob-Gruppenführer Kilian, 413. Ob-Gruppenführer Kilian, 414. Ob-Gruppenführer Kilian, 415. Ob-Gruppenführer Kilian, 416. Ob-Gruppenführer Kilian, 417. Ob-Gruppenführer Kilian, 418. Ob-Gruppenführer Kilian, 419. Ob-Gruppenführer Kilian, 420. Ob-Gruppenführer Kilian, 421. Ob-Gruppenführer Kilian, 422. Ob-Gruppenführer Kilian, 423. Ob-Gruppenführer Kilian, 424. Ob-Gruppenführer Kilian, 425. Ob-Gruppenführer Kilian, 426. Ob-Gruppenführer Kilian, 427. Ob-Gruppenführer Kilian, 428. Ob-Gruppenführer Kilian, 429. Ob-Gruppenführer Kilian, 430. Ob-Gruppenführer Kilian, 431. Ob-Gruppenführer Kilian, 432. Ob-Gruppenführer Kilian, 433. Ob-Gruppenführer Kilian, 434. Ob-Gruppenführer Kilian, 435. Ob-Gruppenführer Kilian, 436. Ob-Gruppenführer Kilian, 437. Ob-Gruppenführer Kilian, 438. Ob-Gruppenführer Kilian, 439. Ob-Gruppenführer Kilian, 440. Ob-Gruppenführer Kilian, 441. Ob-Gruppenführer Kilian, 442. Ob-Gruppenführer Kilian, 443. Ob-Gruppenführer Kilian, 444. Ob-Gruppenführer Kilian, 445. Ob-Gruppenführer Kilian, 446. Ob-Gruppenführer Kilian, 447. Ob-Gruppenführer Kilian, 448. Ob-Gruppenführer Kilian, 449. Ob-Gruppenführer Kilian, 450. Ob-Gruppenführer Kilian, 451. Ob-Gruppenführer Kilian, 452. Ob-Gruppenführer Kilian, 453. Ob-Gruppenführer Kilian, 454. Ob-Gruppenführer Kilian, 455. Ob-Gruppenführer Kilian, 456. Ob-Gruppenführer Kilian, 457. Ob-Gruppenführer Kilian, 458. Ob-Gruppenführer Kilian, 459. Ob-Gruppenführer Kilian, 460. Ob-Gruppenführer Kilian, 461. Ob-Gruppenführer Kilian, 462. Ob-Gruppenführer Kilian, 463. Ob-Gruppenführer Kilian, 464. Ob-Gruppenführer Kilian, 465. Ob-Gruppenführer Kilian, 466. Ob-Gruppenführer Kilian, 467. Ob-Gruppenführer Kilian, 468. Ob-Gruppenführer Kilian, 469. Ob-Gruppenführer Kilian, 470. Ob-Gruppenführer Kilian, 471. Ob-Gruppenführer Kilian, 472. Ob-Gruppenführer Kilian, 473. Ob-Gruppenführer Kilian, 474. Ob-Gruppenführer Kilian, 475. Ob-Gruppenführer Kilian, 476. Ob-Gruppenführer Kilian, 477. Ob-Gruppenführer Kilian, 478. Ob-Gruppenführer Kilian, 479. Ob-Gruppenführer Kilian, 480. Ob-Gruppenführer Kilian, 481. Ob-Gruppenführer Kilian, 482. Ob-Gruppenführer Kilian, 483. Ob-Gruppenführer Kilian, 484. Ob-Gruppenführer Kilian, 485. Ob-Gruppenführer Kilian, 486. Ob-Gruppenführer Kilian, 487. Ob-Gruppenführer Kilian, 488. Ob-Gruppenführer Kilian, 489. Ob-Gruppenführer Kilian, 490. Ob-Gruppenführer Kilian, 491. Ob-Gruppenführer Kilian, 492. Ob-Gruppenführer Kilian, 493. Ob-Gruppenführer Kilian, 494. Ob-Gruppenführer Kilian, 495. Ob-Gruppenführer Kilian, 496. Ob-Gruppenführer Kilian, 497. Ob-Gruppenführer Kilian, 498. Ob-Gruppenführer Kilian, 499. Ob-Gruppenführer Kilian, 500. Ob-Gruppenführer Kilian, 501. Ob-Gruppenführer Kilian, 502. Ob-Gruppenführer Kilian, 503. Ob-Gruppenführer Kilian, 504. Ob-Gruppenführer Kilian, 505. Ob-Gruppenführer Kilian, 506. Ob-Gruppenführer Kilian, 507. Ob-Gruppenführer Kilian, 508. Ob-Gruppenführer Kilian, 509. Ob-Gruppenführer Kilian, 510. Ob-Gruppenführer Kilian, 511. Ob-Gruppenführer Kilian, 512. Ob-Gruppenführer Kilian, 513. Ob-Gruppenführer Kilian, 514. Ob-Gruppenführer Kilian, 515. Ob-Gruppenführer Kilian, 516. Ob-Gruppenführer Kilian, 517. Ob-Gruppenführer Kilian, 518. Ob-Gruppenführer Kilian, 519. Ob-Gruppenführer Kilian, 520. Ob-Gruppenführer Kilian, 521. Ob-Gruppenführer Kilian, 522. Ob-Gruppenführer Kilian, 523. Ob-Gruppenführer Kilian, 524. Ob-Gruppenführer Kilian, 525. Ob-Gruppenführer Kilian, 526. Ob-Gruppenführer Kilian, 527. Ob-Gruppenführer Kilian, 528. Ob-Gruppenführer Kilian, 529. Ob-Gruppenführer Kilian, 530. Ob-Gruppenführer Kilian, 531. Ob-Gruppenführer Kilian, 532. Ob-Gruppenführer Kilian, 533. Ob-Gruppenführer Kilian, 534. Ob-Gruppenführer Kilian, 535. Ob-Gruppenführer Kilian, 536. Ob-Gruppenführer Kilian, 537. Ob-Gruppenführer Kilian, 538. Ob-Gruppenführer Kilian, 539. Ob-Gruppenführer Kilian, 540. Ob-Gruppenführer Kilian, 541. Ob-Gruppenführer Kilian, 542. Ob-Gruppenführer Kilian, 543. Ob-Gruppenführer Kilian, 544. Ob-Gruppenführer Kilian, 545. Ob-Gruppenführer Kilian, 546. Ob-Gruppenführer Kilian, 547. Ob-Gruppenführer Kilian, 548. Ob-Gruppenführer Kilian, 549. Ob-Gruppenführer Kilian, 550. Ob-Gruppenführer Kilian, 551. Ob-Gruppenführer Kilian, 552. Ob-Gruppenführer Kilian, 553. Ob-Gruppenführer Kilian, 554. Ob-Gruppenführer Kilian, 555. Ob-Gruppenführer Kilian, 556. Ob-Gruppenführer Kilian, 557. Ob-Gruppenführer Kilian, 558. Ob-Gruppenführer Kilian, 559. Ob-Gruppenführer Kilian, 560. Ob-Gruppenführer Kilian, 561. Ob-Gruppenführer Kilian, 562. Ob-Gruppenführer Kilian, 563. Ob-Gruppenführer Kilian, 564. Ob-Gruppenführer Kilian, 565. Ob-Gruppenführer Kilian, 566. Ob-Gruppenführer Kilian, 567. Ob-Gruppenführer Kilian, 568. Ob-Gruppenführer Kilian, 569. Ob-Gruppenführer Kilian, 570. Ob-Gruppenführer Kilian, 571. Ob-Gruppenführer Kilian, 572. Ob-Gruppenführer Kilian, 573. Ob-Gruppenführer Kilian, 574. Ob-Gruppenführer Kilian, 575. Ob-Gruppenführer Kilian, 576. Ob-Gruppenführer Kilian, 577. Ob-Gruppenführer Kilian, 578. Ob-Gruppenführer Kilian, 579. Ob-Gruppenführer Kilian, 580. Ob-Gruppenführer Kilian, 581. Ob-Gruppenführer Kilian, 582. Ob-Gruppenführer Kilian, 583. Ob-Gruppenführer Kilian, 584. Ob-Gruppenführer Kilian, 585. Ob-Gruppenführer Kilian, 586. Ob-Gruppenführer Kilian, 587. Ob-Gruppenführer Kilian, 588. Ob-Gruppenführer Kilian, 589. Ob-Gruppenführer Kilian, 590. Ob-Gruppenführer Kilian, 591. Ob-Gruppenführer Kilian, 592. Ob-Gruppenführer Kilian, 593. Ob-Gruppenführer Kilian, 594. Ob-Gruppenführer Kilian, 595. Ob-Gruppenführer Kilian, 596. Ob-Gruppenführer Kilian, 597. Ob-Gruppenführer Kilian, 598. Ob-Gruppenführer Kilian, 599. Ob-Gruppenführer Kilian, 600. Ob-Gruppenführer Kilian, 601. Ob-Gruppenführer Kilian, 602. Ob-Gruppenführer Kilian, 603. Ob-Gruppenführer Kilian, 604. Ob-Gruppenführer Kilian, 605. Ob-Gruppenführer Kilian, 606. Ob-Gruppenführer Kilian, 607. Ob-Gruppenführer Kilian, 608. Ob-Gruppenführer Kilian, 609. Ob-Gruppenführer Kilian, 610. Ob-Gruppenführer Kilian, 611. Ob-Gruppenführer Kilian, 612. Ob-Gruppenführer Kilian, 613. Ob-Gruppenführer Kilian, 614. Ob-Gruppenführer Kilian, 615. Ob-Gruppenführer Kilian, 616. Ob-Gruppenführer Kilian, 617. Ob-Gruppenführer Kilian, 618. Ob-Gruppenführer Kilian, 619. Ob-Gruppenführer Kilian, 620. Ob-Gruppenführer Kilian, 621. Ob-Gruppenführer Kilian, 622. Ob-Gruppenführer Kilian, 623. Ob-Gruppenführer Kilian, 624. Ob-Gruppenführer Kilian, 625. Ob-Gruppenführer Kilian, 626. Ob-Gruppenführer Kilian, 627. Ob-Gruppenführer Kilian, 628. Ob-Gruppenführer Kilian, 629. Ob-Gruppenführer Kilian, 630. Ob-Gruppenführer Kilian, 631. Ob-Gruppenführer Kilian, 632. Ob-Gruppenführer Kilian, 633. Ob-Gruppenführer Kilian, 634. Ob-Gruppenführer Kilian, 635. Ob-Gruppenführer Kilian, 636. Ob-Gruppenführer Kilian, 637. Ob-Gruppenführer Kilian, 638. Ob-Gruppenführer Kilian, 639. Ob-Gruppenführer Kilian, 640. Ob-Gruppenführer Kilian, 641. Ob-Gruppenführer Kilian, 642. Ob-Gruppenführer Kilian, 643. Ob-Gruppenführer Kilian, 644. Ob-Gruppenführer Kilian, 645. Ob-Gruppenführer Kilian, 646. Ob-Gruppenführer Kilian, 647. Ob-Gruppenführer Kilian, 648. Ob-Gruppenführer Kilian, 649. Ob-Gruppenführer Kilian, 650. Ob-Gruppenführer Kilian, 651. Ob-Gruppenführer Kilian, 652. Ob-Gruppenführer Kilian, 653. Ob-Gruppenführer Kilian, 654. Ob-Gruppenführer Kilian, 655. Ob-Gruppenführer Kilian, 656. Ob-Gruppenführer Kilian, 657. Ob-Gruppenführer Kilian, 658. Ob-Gruppenführer Kilian, 659. Ob-Gruppenführer Kilian, 660. Ob-Gruppenführer Kilian, 661. Ob-Gruppenführer Kilian, 662. Ob-Gruppenführer Kilian, 663. Ob-Gruppenführer Kilian, 664. Ob-Gruppenführer Kilian, 665. Ob-Gruppenführer Kilian, 666. Ob-Gruppenführer Kilian, 667. Ob-Gruppenführer Kilian, 668. Ob-Gruppenführer Kilian, 669. Ob-Gruppenführer Kilian, 670. Ob-Gruppenführer Kilian, 671. Ob-Gruppenführer Kilian, 672. Ob-Gruppenführer Kilian, 673. Ob-Gruppenführer Kilian, 674. Ob-Gruppenführer Kilian, 675. Ob-Gruppenführer Kilian, 676. Ob-Gruppenführer Kilian, 677. Ob-Gruppenführer Kilian, 678. Ob-Gruppenführer Kilian, 679. Ob-Gruppenführer Kilian, 680. Ob-Gruppenführer Kilian, 681. Ob-Gruppenführer Kilian, 682. Ob-Gruppenführer Kilian, 683. Ob-Gruppenführer Kilian, 684. Ob-Gruppenführer Kilian, 685. Ob-Gruppenführer Kilian, 686. Ob-Gruppenführer Kilian, 687. Ob-Gruppenführer Kilian, 688. Ob-Gruppenführer Kilian, 689. Ob-Gruppenführer Kilian, 690. Ob-Gruppenführer Kilian, 691. Ob-Gruppenführer Kilian, 692. Ob-Gruppenführer Kilian, 693. Ob-Gruppenführer Kilian, 694. Ob-Gruppenführer Kilian, 695. Ob-Gruppenführer Kilian, 696. Ob-Gruppenführer Kilian, 697. Ob-Gruppenführer Kilian, 698. Ob-Gruppenführer Kilian, 699. Ob-Gruppenführer Kilian, 700. Ob-Gruppenführer Kilian, 701. Ob-Gruppenführer Kilian, 702. Ob-Gruppenführer Kilian, 703. Ob-Gruppenführ





Heute Abend . . . wieder Handball-Stadtkampfe

Die Kämpfe um die Handball-Stadtkampfe nehmen heute Abend auf dem Platz der Turn- und Sportplatz in zwei interessanten Spielen ihren Fortgang.

Heute Handball in Frankleben

Ein interessanter Handballkampf steigt heute Abend in Frankleben, wo sich die Freizeiter der Handballvereine der Leipziger Glatz verpflichtet haben.

Wassersport

WReg. in Vornburg siegreich

Überfischerei stark wurde zweimal zweier. Am vergangenen Sonntag und am Montag Regen die 18. Bezirks-Wasserregatta hielt.

Krafftport

Neuer Sieg der Mitte-Ringer

Das kleine Krafz, das zu den Hochburgen des höchsten Ringerkampfes geworden ist, hat sich am Sonntag in Vornburg als Sieger erwiesen.

Merseburger Kraftportier zum ersten Male wieder aktiv!

Die zweite Saisonverlosung, die unter neuer Aufsicht des Merseburger Kraftportiers stattfand, brachte ein sehr interessantes Ergebnis für die Mitte-Ringer.

Morgen gegen Norwegen in Oslo

Deutschlands Fußball-Ländereinführung vor zwei schmerzhaften Kämpfen. Morgen, den 21. Juni, wird in Oslo ein Fußballspiel zwischen Deutschland und Norwegen stattfinden.

Nun doch Preußen-99 in Endspiel um den Fußball-Stadtkampf

Nach ihrem schönen Erfolg über den SV 99 im Stadtkampf um den Stadtkampf ist die Fußballmannschaft der Preußen 99 nun doch nicht ins Endspiel um den Stadtkampf gekommen.

Durcheinander auf der 12. Etappe

Prämieneigen für die Großdeutschesfahrer im Industriegebiet. Die längste Tagesetappe der Großdeutschen Radtour führt heute über die 12. Etappe.

200 km in Chemnitz

Meisterschafts-Vorläufe mit 16 Dauerfahrern. Die Radrennfahrer in Chemnitz sind heute im Rahmen der Meisterschafts-Vorläufe mit 16 Dauerfahrern angetreten.

Von Touquet bis Mäki

Nurms Nachfolger hat viel vor. Ein neuer ganz besonders günstiger Bedingungen sind in diesem Jahre etwa 14-03 herausgefunden.

Leichtathletik in Weissenfels

Kreis Rudolstadt verliert gegen Kreis Weimar mit 72 1/2 zu 124 1/2 Punkten. Weimar 18 mal, Rudolstadt 1 mal Sieger.

Der Führer genehmigt die Winter-Olympia-Pläne

Berichterstattung der Auswahlglieder auf dem Oberstabsrat. Der Führer empfang am Dienstag auf dem Oberstabsrat den Präsidenten des Deutschen Olympischen Ausschusses.

Nur noch Preußen-99 in Endspiel um den Fußball-Stadtkampf

Nach ihrem schönen Erfolg über den SV 99 im Stadtkampf um den Stadtkampf ist die Fußballmannschaft der Preußen 99 nun doch nicht ins Endspiel um den Stadtkampf gekommen.

Durcheinander auf der 12. Etappe

Prämieneigen für die Großdeutschesfahrer im Industriegebiet. Die längste Tagesetappe der Großdeutschen Radtour führt heute über die 12. Etappe.

200 km in Chemnitz

Meisterschafts-Vorläufe mit 16 Dauerfahrern. Die Radrennfahrer in Chemnitz sind heute im Rahmen der Meisterschafts-Vorläufe mit 16 Dauerfahrern angetreten.

Von Touquet bis Mäki

Nurms Nachfolger hat viel vor. Ein neuer ganz besonders günstiger Bedingungen sind in diesem Jahre etwa 14-03 herausgefunden.

Leichtathletik in Weissenfels

Kreis Rudolstadt verliert gegen Kreis Weimar mit 72 1/2 zu 124 1/2 Punkten. Weimar 18 mal, Rudolstadt 1 mal Sieger.

Table with 3 columns: Name, Points, and other statistics. Lists names like Mäki, Sehtinen, and their respective scores in various events.

Text describing the results of the 200 km race in Chemnitz, mentioning winners and their times.

Text describing the results of the relay race from Touquet to Mäki, mentioning the winning team and their time.

Leichtathletik in Weissenfels

Kreis Rudolstadt verliert gegen Kreis Weimar mit 72 1/2 zu 124 1/2 Punkten. Weimar 18 mal, Rudolstadt 1 mal Sieger.

Detailed text report on the athletics competition in Weissenfels, listing various events and winners.







Mein lieber Mann, unser guter Vater  
**Andreas Gleiß**  
 ist im Alter von 48 Jahren nach schwerem Leiden von uns gegangen.  
 In tiefer Trauer: **Maria Gleiß u. Kinder.**  
 Leuna, den 20. Juni 1939.  
 Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 22. Juni 1939, 15 Uhr, von der Halle des Friedhofes Leuna aus statt.

Am 19. Juni 1939 erkrankte nach schwerer Krankheit im 74. Lebensjahr mein lieber guter Mann und treusorgender Vater  
 Landeskulturinspektor i. R.  
**Hermann Walther**  
 Oberleutnant d. L. a. D. und Ritter hoher Orden  
**Doris Walther geb. Klein**  
 nebst Angehörigen  
 Die Beerdigung findet am Freitag, dem 23. Juni 1939, 14.30 Uhr, im Neuen Friedhof in Bad Dürrenberg statt.



**Dauer-Einkochboxen**  
 behalten ihre Größe.  
 Sie werden ohne Maschine verschlossen und lassen sich immer wieder verwenden. Viele Größen in solchen Dauer-Einkochboxen sind vorrätig bei  
**OPDEL**  
 Gotthardstrasse 35  
 Ruf 2593

**Gebr. Scheibe**  
 Kleinverkauf für  
**Eichbad-Küchen**  
 in Merseburg  
 Schmale Straße 23

**Radikal. Mittel**  
 gegen  
**Motten**  
 und  
**Insektier**  
 empfindlich

**Franz Wirth**  
 Seifenfabrik  
 Hofmarkt 1

**Franz Sachse**  
 Konrektor i. R.  
 In aufrichtiger Trauer namens der Hinterbliebenen:  
**Walter Sachse.**  
 Die Trauerfeier ist am Freitag, dem 23. Juni 1939, 10 Uhr, im Krematorium Weißenfels. Von Beileidsbesuchen und Kranzspenden bitten wir absehen zu wollen.

**Notzuarbeit** ist selbstloser Dienst mit Dolch und Daterland in ständiger Hilfsbereitschaft. Ich rufe alle Deutschen auf, diese Arbeit zu fördern. **pödl führt**

**Tanzschule M. Froschermeyer**  
 Dienstag, den 27. Juni 1939, 20 Uhr, beginnt in Merseburg im „Strandschloßchen“ ein neuer **Anfänger-Kursus**  
 Der Kursus umfasst die alten, sowie sämtliche modernen Tänze, außerdem eine umfangreiche Lehre guter gesellschaftlicher Umgangsformen. — Privatstunden jederzeit.

**Union-Theater**  
 Ab heute! 6.00 8.30  
**Ein neues Wunder der Natur-Operette!**  
**Eleanor Powell**  
 in **Kohelt tanzt inkognito**  
 Eine lebendige Mischung zwischen Komik und Operette. Peter beschwingt, voll köstlichem Humor mit feinen Tänzen, jähenden Solofugelmelodien dazu: Helen Gaby, der beliebte Sänger u. Eleanor Powell, das merkwürdige Trio-Komikertrio. In deutscher Sprache.

Für die uns erwiesene Teilnahme beim Beimgange unserer lieben Mutter danken wir herzlichst  
 Im Namen aller Hinterbliebenen  
**Carl Raub**  
 Merseburg, den 21. Juni 1939.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Beimgange unserer lieben Entschlafenen, Frau  
**Anna Grober**  
 geb. Kabe  
 sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.  
**Ernst Grober und Angehörige.**  
 Merseburg, den 21. Juni 1939.

Dankagung.  
 Allen denen, welche uns beim Beimgange unseres lieben Entschlafenen  
**Gustav Wittenberg**  
 sowie Liebe und Teilnahme bewiesen haben und zur letzten Ruhe geleiteten, unseren herzlichsten Dank.  
**Wwe. W. Wittenberg u. Angehörige**  
 Söfchen, den 21. Juni 1939.

Statt Karten!  
 Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Beimgange meines lieben Mannes sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank.  
**Frau Martha Dreje.**  
 Merseburg, 21. Juni 1939.

**Bald ist Kinderfest**  
 — und die duftig-bunten Kleidchen dazu, sowie reizende Stoffe, Wäsche, Strümpfe und Söckchen erhalten Sie — wie immer seit 50 Jahren — besonders gut und preiswert bei **Dobkowitz**

<b>Duftige Kinderkleider</b> aus farbenrohem Kräuselkrepp (Größe 60) (Steigerung 75 %)	<b>6.50</b>
<b>Reizende Kinderkleider</b> aus zartgeputem Lavabel (Größe 60) (Steigerung 75 %)	<b>9.00</b>
<b>Cedeline</b> ca. 80 br., praktischer Waschstoff für Kinderkleider	<b>1.23</b> Meter
<b>Kräuselkrepp</b> ca. 70 br., in hellen Blumenmustern	<b>1.35</b> Meter
<b>Organdy</b> ca. 90 br., rosa und hellblau, der duftig-zarte Stoff	<b>2.15</b> Meter
<b>Charmeuse-Röcke</b> für Mädchen, Größe 45 (Steigerung 10 %)	<b>-90</b>
<b>Charmeuse-Schlepper</b> für Mädchen, Größe 30 (Steigerung 10 %)	<b>-70</b>
<b>Kniestrümpfe</b> Flor, einfarbig mit bunter Kante, Größe 2 (Steigerung 8 %)	<b>-90</b>
<b>Kinder-Söckchen</b> aus weißer Baumwolle, Gr. 3 (Steigerung 3 %)	<b>-30</b>
<b>Kinder-Söckchen</b> mit bunten Ringeln, feste Qualität, Größe 2 (Steigerung 8 %)	<b>-56</b>

**Dobkowitz**  
 Merseburg Entenplan 8

**Neue Kartoffeln**  
 liefert laufend  
**K. Freygang**  
 Breite Str. 22 Ruf 2484

**Gepr. Kammerjäger**  
 Schneider kommt vom 21. Juni bis 28. Juni 1939 nach Merseburg in Umg. Vertilgung Wanzen, Kricken, Schmähen, Hirschen, Stätze und Nadelstacheln aller Art, sowie Kratten u. Mäuse unter jahrelanger Garantie. Ang. bitte u. P. 8507 Gek.

**Bruchleidende**  
 tragen das seit mehr als 20 Jahren erprobte **Spranzband** D. R. P. 542187  
 Kein Gummiband, ohne Feder, ohne Schenkelriemen, trotzdem sehr zuverlässig.  
 Mein Vertreter ist kostenlos zu sprechen (auch f. Frauen u. Kinder) am Donnerstag, dem 22. Juni, in Merseburg, Hotel „Drei Schwäne“, von 14-5 Uhr.  
 Dankeschreiben! Ich trage seit ca. 3 Jahren ihr „Spranzband“ und bin mit demselben sehr zufrieden, auch bei der schwersten Arbeit ist das Band immer zuverlässig.  
 Krynau, über Merseburg, 7. 6. 39.  
 Hugo Heinrich, Leuchter, Der Erfinder u. alleinige Hersteller **Hermann Spranz, Unterköthen** (Wärzburg).

**Erfrischung!**  
**Willa** erfrischt u. nährt! Beutel 10  
**Apfelsaft** „naturrein“ 75  
**BUTTER-KRAUSE**

**Gucke Riesgelände**  
 in der Nähe Merseburg — Leuna — Dürrenberg zu kaufen oder zur Ansiedlung.  
 Angebote erbeten unter P. 3514 a. d. Gef. d.

**Anzeigen** bitten wir fernmündlich nur in dringenden Fällen anzunehmen.  
**Zusammen nur 2323!**  
 Merseburger Zeitung — Anzeigen-Abteilung

**Flussanbrunn**  
 (auch Schuppenflechte) Verlangen Sie kostenlos und unverbindlich meine ausführliche Aufklärungsschrift. Aus dieser erfahren Sie, durch welche einfache, anzuwendende Mittel mein Vater u. zahlr. andere Kranke von jahrelangen Leiden in ganz kurzer Zeit befreit wurden.  
**Max M. Müller**, Heilmittelverkäufer, Bad Weiler Hirsch 21 bei Dresden

**Bekanntmachung**  
 Meinigen des Elterlosgrabens.  
 Die Reinigung des Elterlosgrabens findet vom 28. Juni bis einschließlich 30. Juni d. J. statt. Die Anwesenheit und sonstiger Antritt des Fließgrabens, denen eine Räumungspflicht obliegt, haben dieser während der angegebenen Zeit zu genügen.  
 Z. g. den 19. Juni 1939.  
 Der Verbandsvorsteher des Elterlosgrabens-Zweckverbandes Merseburg u. Söfchendorf, Zsch. Landrat, Dr. Geimerich.

**Sachs**  
 Motorfahrräder Panther - Adler Wanderer - Elfa 98 cm, auch mit Kickstarter, sofort lieferbar, Teilzahlung bis 12 Monate  
**Max Schneider**  
 Merseburg Schmale Str. 19

**Bekanntmachung**  
 Mit sofortiger Gültigkeit wird der Bohmhof Rennhof-Beckra für den gesamten Güter- und Tierverkehr freigegeben; angenommen sind lediglich solche Gegenstände, zu deren Ver- oder Ladung eine Stopframpe erforderlich ist.  
 S. A. L. L. (Saale), im Juni 1939.  
 Reichsbahn-Direktion Halle (Saale).

**Bekanntmachungen der NSDAP.**  
**Politische Leiter zur Sonnenfeier**  
 Alle Politischen Leiter von Merseburg (auch die der Markverbände) der Kreisleitung) treten zur Sonnenfeier am Mittwoch, 21. Juni, auf dem Domplatz an. Näheres werden dort ausgegeben.  
 W. I. I., Kreisorganisationsleiter.

**Der Kreisleiter zur VDA-Sammlung**  
 Am Sonntag, dem 24. Juni, führt der VDA eine Sammlung für das Deutschtum im Ausland durch. Ich fordere die Partei und ihre Gliederungen des Kreises Merseburg auf, diese Sammlung weitgehend zu unterstützen.  
 Der Kreisleiter.  
 Ortsgruppe Bad Dürrenberg.  
 Zur Sonnenfeier treten die Politischen Leiter und die Gliederung der NSDAP heute um 21.45 Uhr am Hindenburgring an. Die Feier findet auf dem Sportplatz der Dietrich-Gartenschule statt.

**Das kommt davon . . .**  
 Der alte Hartwig hält sich beide Ohren an. In seinem Stübchen ist es nicht mehr auszuhalten. Die neue Hobelmaschine, die der Tischler unten aufgestellt hat, macht einen Lärm, daß man wahnsinnig werden könnte. Nun muß man wissen, daß der Hartwig mit den Nerven nicht mehr ganz in Ordnung ist. Er läuft zum Hauswirt und zur Polizei, doch überall bekommt er die gleiche Antwort: „Lesen Sie denn keine Zeitung? Die Banpolizei hat doch bekanntgegeben, daß in diesem Haus eine neue Hobelmaschine aufgestellt werden soll. Die Zeit für Einsprüche ist längst vorüber!“ Es rückt sich eben,  
**wenn man keine Zeitung liest**

**2 gebr. Blüthner-Flügel** bestens überholt  
**Pianohaus Maercker & Co.**  
 Halle/Saale  
 Verlässlichkeit 1 zw. Hauptpost und Theater  
**Leyer,**  
 kauft bei unseren Interenten

# Mitteldeutsches Tagesblatt

Merseburger Korrespondent

Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

Merseburger Tageblatt (Freisblatt)

79. Jahrg. Nr. 142

Schiffbau, Verlag und Druckerei, Merseburg, Al. Ritter-  
straße 2, Zweigstelle Zwickau, Jägerstr. 1, Fern-  
Nr. 2222, am Postamt (Telefonnummer)  
besitz kein Vermerk auf Zeitung oder Zeitschrift.

Merseburg, Mittwoch, 21. Juni 1939

Monat Preis 2,10 RM., nur Sonnabend 50 Pf.  
(einschl. 16 Pf. Versteuerung und 37 Pf. Zustellg. l. b.)  
L. u. B. 10.000 bis 10.000, 10.000 bis 10.000  
hat 88 Pf. Versteig. - Abbestellerte haben 90, 10. 45 Pf.

Einselpreis 10 Pf.

## Blockade der Südchinaküste beginnt

# Japaner in Swatow gelandet

Tokio „hofft ernstlich“, daß keine unvorhergesehenen Zwischenfälle durch dritte Staaten eintreten

Das japanische Hauptquartier gibt bekannt, daß japanische Truppen unter dem Schutz von Kriegsschiffen am Mittwochsabend bei Schweigen in der Nähe von Swatow in der südchinesischen Provinz Kanton gelandet sind. Die Japaner hielten an keinen nennenswerten Widerstand und rüsten schnell in Richtung Swatow vor. Die Landung war an mehreren Stellen bei anfangs hart bewegter See vorgenommen worden.

Die Hafenstadt Swatow, über die noch Anfang dieses Jahres ein bedeutender Export nach Hongkong ging, war infolge japanischer Luftbombardements seit Anfang Mai ein toter Platz. Die Landung der Japaner bewirkt eine weitere Verschärfung der Blockade an der südchinesischen Küste.

Zugleich mit der Meldung über die Landung bei Swatow veröffentlicht das Außenamt eine Erklärung, nach der die Landung nur militärischen Charakter trage und die Rechte und Interessen britischer Staaten unberührt bleiben. Japan hoffe ernstlich, daß dritte Staaten die wirtschaftlichen Interessen Japans erkennen und alles vermeiden, was unvorhergesehene Zwischenfälle herbeiführen könnte. Das Außenamt merkt ferner, daß jetzt die Inflation der Küste Südchinas durchgeführt werden könnte, nachdem neben der Sperrung von Swatow, Amoy und des Kanals der wichtige Verkehrsgehäusen für Schiffsverkehr stillgelegt worden ist.

## Blockadezeit unter Strom

Das japanische Oberkommando in Peking hat am Dienstag angeordnet, daß der fünfzig Kilometer lange Kanal zwischen dem britischen Kanalfloß und dem elektrisch geladenen mit einem Heberbetrieb durch Schmutzkanal zu verbinden.

Damit hat die Lage eine weitere Verschärfung erfahren, zumal gleichzeitig die Anwerfung der Kanalfloß lebenden einseitig konstante bestanden haben, jegliche Geschäftsverbindungen mit der britischen Niederlassung abbrechen. Der Beschluß erfolgte als Gegenmaßnahme auf die englische Belagerung, die in der Kanalfloß lagernden drei Millionen Tsd. Mehl, die für das chinesische Hinterland bestimmt sind, heranzugehen.

Die britische Kanalfloß gleicht immer mehr einem Meerlager. Das Freiwilligenkorps ist mobilisiert worden, so daß die gesamte Verteidigungsstärke der Niederlassung nunmehr 400 Mann beträgt. Allenfalls herrscht ein lebhafter Patrouillenverkehr, und Panzerwagen durchfahren die Straßen. Die Stimmung ist außerordentlich nervös und der Belagerung mit Sorge entgegengebracht, da jederzeit ein Zwischenfall eintreten kann, der eine neue Phase des Fernostkrieges einleiten würde.

Das japanische Oberkommando hat im Äußeren erneut erklärt, daß sich das Vorgehen Japans ausschließlich gegen England richte, das als Agent der Schiffsflottenregierung in Nordchina die wirtschaftliche Erstarrung des Landes verbinde. Sollte England auf das japanische Vorgehen mit einer Wirtschaftsblockade antworten, so würde sich Japan seiner Verpflichtungen, die englischen Rechte in China zu achten, nicht betrachten. Gleichzeitige heißt das Ober-

kommando Verfügungen für Staatsanwaltschaft dritter Länder, insbesondere Deutschlands und der Vereinigten Staaten, in Aussicht.

## Schwerer Zwischenfall

Die japanischen Behörden haben schweren Protest gegen einen Zwischenfall eingelegt, der sich am Dienstag in Swatow ereignet hat. Das britische Kanalfloß „Saratoga“ hat gewaltsam Lebensmittel in Swatow an Land gebracht, ohne sich gemäß den japanischen Aufforderungen an Unterbindung der Landung einzulassen. Dabei stellte die Belagerung ihre Maßnahmen gegen die Japaner ein.

## Ein Vorschlag Londons

Englands Außenminister Lord Halifax gab am Dienstag im Oberhaus eine Erklärung über den Peking-Fall ab und führte dabei u. a. aus, daß über die ursprüngliche Forderung der Auslieferung der vier Schiffe hinaus jetzt auch Fragen allgemeiner Politik aufgeworfen werden seien. Englands Abgeordnete, die aus Anlaß des Peking-Falles folgende Entschuldigungsmaßnahmen gegen Japan verlangten, antwortete Handelsminister Stanley im Unterhaus ausweichend, er sei außer-

stande, die Anzahl und Tonnage der japanischen Schiffe anzugeben, die in den letzten drei Jahren die Hafenanlagen in britischen Häfen zwischen Japan und Europa berührt haben. Die Londoner Regierung hat, wie weiterhin aus London verlautet, der japanischen Regierung einen neuen Vorschlag für Verhandlungen über den Peking-Fall überreicht.

## Rückkauf Hongkongs?

Die nationaljapanische Zeitung „Tokyo Shinbun“ merkt, in amtlichen und halbamtlichen Kreisen Japans habe sich kürzlich die Ansicht verbreitet, daß England Hongkong an China zurückgeben sollte. In jüngster Zeit hätten sich auch in Kreisen Zentralchinas verstärkte Meinungen erhoben, daß die Erneuerungsregierung Chinas Hongkong von England zurückkaufen sollte. Der militärische und wirtschaftliche Wert Hongkongs sei wegen der japanischen Blockade ohnehin gesunken. Wenn England die neue Lage in Ostasien verleihe und sich mit Japan verständigen wolle, so sollte es Hongkong zurückgeben. Die chinesische Erneuerungsregierung sei bereit, Hongkong für eine beträchtliche Summe zurückzukaufen.

# Die alte und die neue Macht

Deutsche italienische Worte / Englands Vorherrschaft ist dahin

Das tiefe Einlenken des englischen Prellgeses wird von der römischen Dienstagabendpresse an Hand ausführlicher Berichte aus den europäischen Hauptstädten unterrichtet, wobei übereinstimmend betont wird, daß England heute gesunken sei, gute Wägen zum besten Ziel zu machen. Im Brennpunkt des Interesses stehen dabei die Mißerfolge der britischen Politik in Moskau und Peking, die, wie der Außenpolitische „Ereignis“ hervorhebt, deutlich genug beweisen, daß die englische, von Frankreich unterstützte Macht bereits so stark geschwächt ist, daß sie auf die Zubereitung und Führung mit der Form begrenzten mühe.

In Moskau habe man den Eindruck, so

führt das Blatt fort, daß die von London angeordnete Allianz nur für England eine Notwendigkeit darstelle, woraus sich auch die Haltung Sowjetlands erkläre. Bei der Blockade von Peking sei man, daß der Nimbus der englischen Großmacht in der Welt nicht mehr gelte. Daran könne man schlagend sehen, daß die Zeiten vorbei seien, in denen überholte Hegemonien noch durch einen Schein von Macht oder durch Ideologie geliebt werden könnten. Immer deutlicher zeichne sich die Realität des 20. Jahrhunderts ab, die nicht in den über alle Welt verstreuten Votivbüchlein Englands ihren Ausdruck finde, sondern in der ungleichen militärischen und politischen Macht der beiden im Herzen Europas lebenden Mächte.

## London verlei

### Die Frage der britischen Hilfeleistungen

Die englische Regierung und die Sowjetregierung haben sich verstanden, jedoch heimliche „Dementis“ an den Berichten der Londoner Presse über die Ausdehnung des geplanten Alliances auf den Fernen Osten heranzugehen.

Das englische „Dementi“ lautet: Von Seiten des englischen Außenministeriums wird entgegen den Meldungen der Londoner Dienstagabendpresse erklärt, daß keine neuen Instruktionen an den britischen Botschafter in Moskau, Seeb, gelangt worden seien. Ebenfalls treffe es zu, daß eine Abschätzung des geplanten Alliances auf den Fernen Osten beschlossen sei.

Das sowjetrussische „Dementi“ in Form einer Meldung des sowjetrussischen Nachrichtenbüros, „Ish“ erklärt, die Meldungen deutscher Zeitungen, daß in der Vergangenheit mit England und Frankreich die Sowjetregierung auf einer sogenannten „Garantie ihrer Fernostinteressen“ bestünde und daß diese Garantie das gegenwärtige Bündnis des sowjetrussischen Alliances sei, entspräche nicht der Wirklichkeit.

Mit dem Londoner „Dementi“ verhielt man von antwortlicher Seite nun erneut, nachdem einige Londoner Blätter alsbald eifrig aus der Säule gelaudert hatten, den Charakter der Zusammenarbeit in mehreren Hinsichten. Die Sowjetregierung abzutreten und geteilt ihn dabei jedoch ungenommt auf ihre Seite ein. Es mag richtig sein, daß in London eine Abschätzung des geplanten Alliances auf den Fernen Osten nicht beschlossen worden sei. Auf Englands Beschluß kommt es aber gar nicht an, entscheidend ist, was Moskau als Preis

## Rolle

### Bevölkerungspolitik

Von unserem händigen Berichterstatter

(E. S.) Moskauer, Mitte Juni.

Vor kurzem fanden in der Moskauer Zeitung die ersten Ergebnisse der im Januar d. J. in der Sowjetunion durchgeführten Volkszählung, die insofern interessant sind, als sie die tiefgehenden Veränderungen erkennen lassen, die seit der letzten Volkszählung von 1926 in der Bevölkerungszahl der Sowjetunion eingetreten sind. Die Gesamtzahl der Bevölkerung des Sowjetlandes wird auf den 17. Januar 1939 mit 170 476 180 Einwohnern angegeben.

Diese Zahl entspricht aber nicht mehr dem Bevölkerungswachstum, den das Ausland der Sowjetunion verzeichnete. Wenn die Volkszählung von 1926 für das heutige Gebiet der Sowjetunion 147 Millionen Einwohner ergab, so hätten sich im Jahre 1939, unter Zugrundelegung des jährlichen Geburtenüberschusses in der Sowjetunion, weniger als 183 Millionen ergeben müßten. Dabei ist noch zu bedenken, daß die in Europa längst üblichen Maßnahmen zur Bekämpfung der Sterblichkeit in der Sowjetunion nicht im gleichen Umfang durchgeführt wurden, als heute in der Sowjetunion. Wenn man aber noch die Angaben der letzten „Auszählung“ der Sowjetbevölkerung hinzuzählt, wonach im Jahre 1933 bereits 165 Millionen Einwohner angenommen wurden, so muß der Vergleich für die Sowjetunion noch beträchtlicher ausfallen; danach wäre die Bevölkerung in den letzten 6 Jahren nur um 5 Millionen angewachsen, während der Geburtenüberschuss „theoretisch“ allein 3 Millionen jährlich hätte ausmachen müssen!

Dieses Mißverhältnis beruht nun freilich auf einem Teil darauf, daß die Sowjetstatistik in früheren Jahren die durch die Hungersnot von 1932/33 entstandenen Bevölkerungserlöse von ungefähr 7 Millionen Menschen nicht an berücksichtigen mochten. Die früheren Leiter des statistischen Amtes sind denn auch prompt in der Folge als „Schädlings“ und „Spione“ ausgedehnt worden, als es sich herausstellte, daß ihre Schätzungen um viele Millionen zu hoch gegriffen waren; ja, man kann heute noch in den Sowjetzeitungen lesen, daß eine Horde besonders gefährlicher „Saboteure“ während vieler Jahre absichtlich eine teuflische Verwirrung in der statistischen Er-

## mentieren

nicht abgegriffen werden

Korrespondent von Pech Affociation die britische Lage im Fernen Osten reiche eindringlich die Notwendigkeit, die nächste-Politikbesprechungen so bald möglich zu einem verbindlichen Abschluß zu bringen.

Wegen der Lage in der Fernen Osten seien englischen Behauptungen, daß die mit Sowjetrussland gründlich sei, und nur die Formulierung der der angeblich gemeinsamen Stellung den Verpflichtungen nach Schwächen mache, muß jetzt die britische Nachrichtenagentur angeben, daß es auch grundsätzliche Schwierigkeiten

## er Baltikum-Besuch

### s Generalstabschefs

Erwidern der Wünsche, die der Generalstabschef, General Reef, und seine Armeeführer, General von, vor einiger Zeit beim deutschen Generalstab hatten, wird, wie bereits kurz, der Chef des Generalstabes des General der Artillerie, Oberst, in Verbindung der deutschen und finnischen folgen. General Halder wird vom 29. Juni bis zum 1. Juli in der Hauptstadt Estlands und an verschiedenen Hauptquartieren teilnehmen. Es sind Empfinden durch die höchsten finnischen Verantwortlichkeiten vorgelegt. Von dem wird sich General Halder noch befinden, der Generalstabschef, General, vor für seinen Besuch ein ähnliches Programm vorgelegt ist.



## wie möglich

Der antenpolitische Ausbruch des englischen Kabinetts hielt am Dienstag wieder eine Sitzung ab, in der er sich mit den englisch-französisch-sowjetrussischen Patverhandlungen beschäftigte. Hierzu leitet der diplo-

## „Freude und Arbeit“ in Bukarest

Die Internationale Ausstellung „Freude und Arbeit“ wurde Dienstag mitten in Bukarest von König Carol eröffnet. Der Lev, der an der Eröffnung teilnahm, führte König Carol durch den besten Pantheon. Deutschland bietet einen vollen Heberblick über Kraft durch die freudigen, Schönheit der Arbeit, die sozialen Einrichtungen der Deutschen Arbeitsfront und sämtliche anderen Leistungen auf diesem Gebiete, die hohe Anerkennung des Auslandes gefunden haben. Delegationen Italiens, Spaniens, Frankreichs, Griechenlands, Jugoslawiens und Bulgariens waren anwesend.